

# Quartalsbericht zum 30. September 2008

## Q3



---

Rolls-Royce  
Motor Cars Limited



**BMW Group**

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

		3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	Veränderung in %
<b>Fahrzeug-Produktion</b>				
Automobile	Einheiten	334.976	371.569	-9,8
Motorräder <sup>1)</sup>	Einheiten	23.284	20.299	14,7
<b>Fahrzeug-Auslieferungen</b>				
Automobile	Einheiten	349.098	364.564	-4,2
Motorräder <sup>2)</sup>	Einheiten	24.818	23.549	5,4
<b>Mitarbeiter am Quartalsende<sup>3)</sup></b>				
		<b>103.625</b>	<b>107.731</b>	<b>-3,8</b>
<b>Operativer Cashflow</b>				
	Mio. Euro	<b>1.070</b>	<b>1.678</b>	<b>-36,2</b>
<b>Umsatz</b>				
	Mio. Euro	<b>12.588</b>	<b>13.778</b>	<b>-8,6</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>				
	Mio. Euro	<b>387</b>	<b>973</b>	<b>-60,2</b>
davon:				
Automobile	Mio. Euro	141	788	-82,1
Motorräder	Mio. Euro	-5	7	-
Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	-26	176	-
Überleitungen	Mio. Euro	277	2	-
<b>Ergebnis vor Steuern<sup>4)</sup></b>				
	Mio. Euro	<b>279</b>	<b>765</b>	<b>-63,5</b>
davon:				
Automobile	Mio. Euro	18	704	-97,4
Motorräder	Mio. Euro	-7	5	-
Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	-17	191	-
Überleitungen	Mio. Euro	285	-135	-
<b>Steuern auf das Ergebnis</b>				
	Mio. Euro	<b>19</b>	<b>38</b>	<b>-50,0</b>
<b>Überschuss</b>				
	Mio. Euro	<b>298</b>	<b>803</b>	<b>-62,9</b>
<b>Ergebnis je Aktie<sup>5)</sup></b>				
	Euro	<b>0,45/0,45</b>	<b>1,22/1,22</b>	<b>-63,1/-63,1</b>

1) einschließlich G 650 X Montage bei Piaggio S.p.A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (1.238 Einheiten)

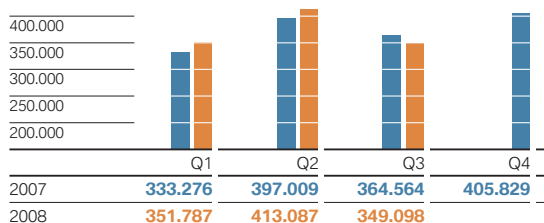
2) ohne Husqvarna Motorcycles (4.429 Einheiten)

3) ohne Husqvarna Motorcycles (225 Mitarbeiter)

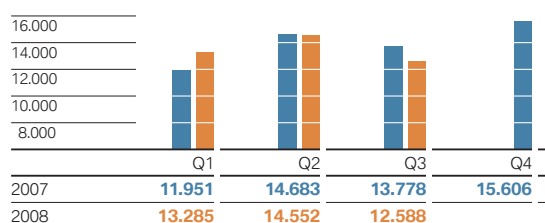
4) Das Ergebnis vor Steuern des dritten Quartals 2007 enthält einen positiven Sondereffekt in Höhe von 5 Mio. Euro aus der Umtauschanleihe auf Aktien der Rolls-Royce plc, London.

5) nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

**Auslieferungen von Automobilen**  
in Einheiten



**Umsatz**  
in Mio. Euro



		1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007	Veränderung in %
<b>Fahrzeug-Produktion</b>				
Automobile	Einheiten	1.154.282	1.160.247	-0,5
Motorräder <sup>1)</sup>	Einheiten	83.845	88.866	-5,7
<b>Fahrzeug-Auslieferungen</b>				
Automobile	Einheiten	1.113.972	1.094.849	1,7
Motorräder <sup>2)</sup>	Einheiten	80.750	82.779	-2,5
<b>Mitarbeiter am Quartalsende<sup>3)</sup></b>		<b>103.625</b>	<b>107.731</b>	<b>-3,8</b>
<b>Operativer Cashflow</b>	Mio. Euro	<b>3.392</b>	<b>4.476</b>	<b>-24,2</b>
<b>Umsatz</b>	Mio. Euro	<b>40.425</b>	<b>40.412</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>	Mio. Euro	<b>1.639</b>	<b>2.904</b>	<b>-43,6</b>
davon:				
Automobile	Mio. Euro	1.155	2.273	-49,2
Motorräder	Mio. Euro	87	102	-14,7
Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	92	545	-83,1
Überleitungen	Mio. Euro	305	-16	-
<b>Ergebnis vor Steuern<sup>4)</sup></b>	Mio. Euro	<b>1.522</b>	<b>2.682</b>	<b>-43,3</b>
davon:				
Automobile	Mio. Euro	882	2.114	-58,3
Motorräder	Mio. Euro	80	95	-15,8
Finanzdienstleistungen	Mio. Euro	131	563	-76,7
Überleitungen	Mio. Euro	429	-90	-
<b>Steuern auf das Ergebnis</b>	Mio. Euro	<b>-230</b>	<b>-539</b>	<b>57,3</b>
<b>Überschuss</b>	Mio. Euro	<b>1.292</b>	<b>2.143</b>	<b>-39,7</b>
<b>Ergebnis je Aktie<sup>5)</sup></b>	Euro	<b>1,97/1,98</b>	<b>3,27/3,28</b>	<b>-39,8/-39,6</b>

1) einschließlich G 650 X Montage bei Piaggio S.p.A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (9.162 Einheiten)

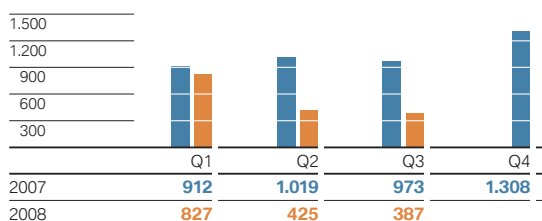
2) ohne Husqvarna Motorcycles (10.601 Einheiten)

3) ohne Husqvarna Motorcycles (225 Mitarbeiter)

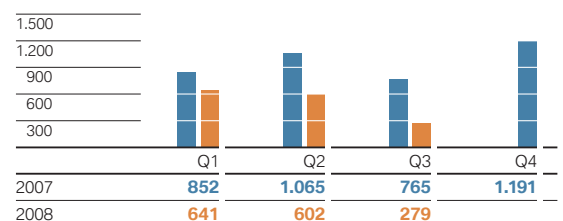
4) Das Ergebnis vor Steuern in den ersten neun Monaten 2007 enthält einen positiven Sondereffekt in Höhe von 66 Mio. Euro aus der Umtauschanleihe auf Aktien der Rolls-Royce plc, London.

5) nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

**Ergebnis vor Finanzergebnis**  
in Mio. Euro



**Ergebnis vor Steuern**  
in Mio. Euro



## Zwischenlagebericht des Konzerns Die BMW Group im Überblick

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

Die Geschäftsentwicklung der BMW Group war im dritten Quartal 2008 von der Konjunkturabkühlung als Folge der Verschärfung der Finanzkrise spürbar beeinflusst. Die anhaltende Kaufzurückhaltung in wichtigen Absatzmärkten, die schwache Verfassung der Gebrauchtwagenmärkte sowie gestiegene Refinanzierungskosten ergaben für die BMW Group erhebliche Zusatzbelastungen.

### Modellzyklusbedingte Effekte beeinflussen Automobilabsatz

Neben den weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen beeinflussten im dritten Quartal 2008 auch modellzyklusbedingte Effekte vor allem bei der Marke BMW die Geschäftsentwicklung der BMW Group. Von Juli bis September 2008 lieferte das Unternehmen insgesamt 349.098 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden aus, das sind 4,2% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In der Neun-Monats-Betrachtung verzeichnete das Unternehmen einen leichten Absatzanstieg um 1,7% auf 1.113.972 Auslieferungen.

In einem ebenfalls schwierigen Marktumfeld übertraf der Absatz des Segments Motorräder im dritten Quartal 2008 das hohe Vorjahresniveau. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 24.818 BMW Motorräder an Kunden übergeben (+5,4%). In den ersten neun Monaten lieferte die BMW Group 80.750 BMW Motorräder aus, das entspricht einem Rückgang von 2,5% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres.

Im Segment Finanzdienstleistungen betrug der Bestand an betreuten Leasing- und Finanzierungsverträgen mit Endkunden und Händlern zum Ende des Berichtszeitraums 2.971.437 (+17,0%).

### Finanzkrise belastet Umsatz und Ergebnis

Bedingt durch die spürbare Konsumzurückhaltung im Zuge der Krise an den internationalen Finanzmärkten verringerte sich der Konzernumsatz im dritten Quartal 2008 um 8,6% auf 12.588 Mio. Euro. Trotz der massiven Belastungsfaktoren konnte für die ersten neun Monate mit insgesamt 40.425 Mio. Euro das hohe Umsatzniveau des Vorjahres gehalten werden. Währungsbereinigt wäre der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten um 5,1% gestiegen.

Die anhaltend hohen externen Belastungen haben die Ergebnisentwicklung der BMW Group auch in der Berichtsperiode maßgeblich geprägt. Zum Ende des Berichtszeitraums erhöhte die BMW Group die zusätzliche Risikovorsorge für

Restwert Risiken und Kreditausfälle auf insgesamt 1.037 Mio. Euro. Zudem belasteten die Kosten für die Umsetzung des angekündigten Personalabbaus in Höhe von 258 Mio. Euro das Ergebnis der BMW Group.

Im dritten Quartal 2008 verringerte sich das Ergebnis vor Finanzergebnis um 60,2% auf 387 Mio. Euro. In der Neun-Monats-Betrachtung lag das Ergebnis vor Finanzergebnis mit 1.639 Mio. Euro deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (-43,6%).

Auch das Konzernergebnis vor Steuern ist durch die externen Faktoren belastet. Im dritten Quartal 2008 lag das Vorsteuerergebnis mit 279 Mio. Euro um 63,5% unter dem Vergleichswert des Vorjahres, für die ersten neun Monate ist ein Rückgang auf 1.522 Mio. Euro zu verzeichnen (-43,3%).

Im dritten Quartal 2008 belief sich der Überschuss der BMW Group auf 298 Mio. Euro (-62,9%), im Zeitraum von Januar bis September verringerte er sich um 39,7% auf 1.292 Mio. Euro.

### BMW Group veräußert Mehrheit an Cirquent

Mit Wirkung zum 30. September 2008 hat die BMW Group 72,9% ihrer Anteile an dem IT-Beratungsunternehmen Cirquent (ehemals Softlab) an das japanische Unternehmen NTT Data veräußert. Die BMW Group hält zukünftig noch 25,1% der Anteile. Die verbleibenden zwei Prozent der Anteile werden weiterhin von Cirquent gehalten.

### Zahl der Mitarbeiter der BMW Group planmäßig gesunken

Der angekündigte Stellenabbau in der BMW Group wird planmäßig umgesetzt. Zum Ende des Berichtszeitraums beschäftigte die BMW Group weltweit 103.625 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres sank die Zahl der Beschäftigten um 3,8%. Darin enthalten sind 1.778 Beschäftigte der Cirquent-Gruppe.

### Zahlreiche neue Modelle der BMW Group

Seit Ende September sind die Modellüberarbeitungen der BMW 3er Limousine und des BMW 3er Touring in den europäischen Märkten erhältlich. Neben gezielten Design-Modifikationen und einer weiter verfeinerten Interieur-Gestaltung bieten sowohl die neue BMW 3er Limousine als auch der neue BMW 3er Touring überarbeitete Motoren und Innovationen in den Bereichen Antriebstechnik, Sicherheit und Komfort. Ab November 2008 wird der neue

BMW 7er an Kunden ausgeliefert. Die Fahrzeuge der neuen 7er Generation sind mit zahlreichen Innovationen aus den Bereichen Fahrerassistenz- und Fahrdynamiksysteme sowie mit EfficientDynamics Maßnahmen ausgestattet. Ebenfalls seit September wird das neue Rolls-Royce Phantom Coupé an Kunden ausgeliefert.

Gleich drei Konzeptfahrzeuge stellte die BMW Group im September auf der Pariser Automobilmesse vor: das BMW Concept X1, das BMW Concept 7 Series ActiveHybrid und das MINI Crossover Concept. Das BMW Concept X1 überträgt die Funktionalität und Vielseitigkeit eines SAV in die Premium Kompaktklasse. Das MINI Crossover Concept erweitert die MINI Modellfamilie um ein völlig neues Fahrzeugkonzept: Es verbindet Geräumigkeit und Vielseitigkeit mit einem Vierradantrieb.

#### **Innovative Antriebskonzepte bei BMW und MINI**

Mit dem BMW 7 Series ActiveHybrid und dem BMW X6 ActiveHybrid werden 2009 erstmals zwei Modelle mit hocheffizienter ActiveHybrid Technologie in Serienreife verfügbar sein. Im Oktober kündigte die BMW Group an, eine Flotte von rund 500 rein elektrisch betriebenen MINI für die Nutzung im Alltagsverkehr zum Einsatz zu bringen. Dieses Modell wird von einem Elektromotor angetrieben, der die Energie aus einem Lithium-Ionen-Akku bezieht und seine Leistung emissionsfrei und nahezu lautlos überträgt.

#### **Motorradpalette erweitert**

Auf der internationalen Motorradmesse INTERMOT wurden Anfang Oktober gleich drei neue Modelle vorgestellt. Mit der K 1300 S feierte das bislang stärkste und schnellste BMW Motorrad seine Weltpremiere. Die K 1300 S zeichnet sich durch hohe Fahrpräzision und Agilität aus, ohne dabei die BMW typischen Anforderungen an Sicherheit und Umweltverträglichkeit zu vernachlässigen. Antrieb und Fahrwerk dieses Modells sind auch in der neuen K 1300 R zu finden. Dieser Roadster ist einer der leistungsstärksten in seinem Segment. Neben sportlicher Fahrdynamik erfüllt das dritte neue Motorradmodell, die K 1200 GT, auch höchste Ansprüche an Komfort und Sicherheit. Mit einer weiterentwickelten Verkleidung steht sie für Langstreckentauglichkeit und beste Dynamik für Tourenfahrer. Darüber hinaus präsentierte die BMW Group die Rennversion der S 1000 RR, die ab 2009 bei der Superbike Weltmeisterschaft zum Einsatz kommt.

Seit September ist die neue BMW G 450 X erhältlich. Die BMW G 450 X ist eine innovative Sport Enduro für den ambitionierten, motorsportbegeisterten Fahrer. Gleichzeitig erfüllt sie modernste Umweltstandards und verfügt serienmäßig über die für eine Straßenzulassung notwendige Ausstattung.

#### **Dämpfer auf den internationalen Automobilmärkten**

Der globale Konjunkturabschwung hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 auch auf den internationalen Automobilmärkten deutliche Spuren hinterlassen. Dabei waren die Triademärkte besonders betroffen, während die Dynamik in den meisten Schwellenländern noch relativ hoch blieb.

In den USA ist der Pkw-Absatz seit Beginn des Jahres dramatisch eingebrochen. Hier bewegt sich der Rückgang im Vorjahresvergleich mittlerweile im zweistelligen Prozentbereich. In Westeuropa sind vor allem Länder wie Spanien oder Großbritannien betroffen, die unter der Schwäche ihrer Immobilienmärkte leiden. Deutschland und Frankreich können entgegen dem Trend sogar ein leichtes Plus aufweisen. Der japanische Absatzmarkt ist bislang noch in geringerem Maße von der Finanzkrise betroffen, hier bewegen sich die Absatzzahlen auf gleich bleibendem Niveau.

In den meisten Schwellenländern haben die Automobilmärkte im bisherigen Jahresverlauf noch nicht ausgeprägt auf die Finanzkrise reagiert. Vor allem der russische Automobilmarkt wuchs in den ersten neun Monaten wiederum um knapp ein Drittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In China und Indien konnte der Pkw-Absatz zwar erneut im zweistelligen Prozentbereich ausgedehnt werden, die Dynamik war aber spürbar schwächer als noch im Vorjahr. Die neuen EU-Mitgliedsländer wuchsen insgesamt nur noch moderat.

#### **Internationale Motorradmärkte weiter schwach**

Auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 präsentierten sich die für die BMW Group wichtigen Motorradmärkte mehrheitlich schwach. Weltweit ging der Motorradabsatz von Januar bis September um rund 4,1 % zurück. In Europa verzeichnete das Hubraumsegment über 500 ccm ein Minus von 5,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei lagen die Märkte in Italien (-8,5 %), Deutschland (-6,8 %), Großbritannien (-5,2 %) und Spanien (-14,5 %) zum Teil deutlich unter den Vergleichswerten des Vorjahres. Lediglich in Frankreich entwickelte sich der Markt mit

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

einem Plus von 4,3% positiv. In den USA zeigte sich der Motorradmarkt mit 3,7% rückläufig, auch der Motorradmarkt in Japan verzeichnete ein Minus von 6,1%.

### **Finanzsektor durch Vertrauenskrise erheblich belastet**

Vor dem Hintergrund der globalen Finanzmarktkrise haben sich die Kreditaufschläge deutlich erhöht. Dies verschlechtert die Refinanzierungsbedingungen insbesondere für die Finanzdienstleister erheblich. Führende Notenbanken – darunter die US-Notenbank, die Europäische Zentralbank sowie die Bank of England – ergriffen gemeinsam Maßnahmen zur Stabilisierung der Finanzmärkte und senkten Anfang Oktober die Leitzinsen, um die Versorgung der Geld- und Kapitalmärkte mit Liquidität zu gewährleisten sowie den Folgen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft entgegenzuwirken. Dadurch sanken in den bedeutendsten Märkten die Zinssätze auch für mittlere Laufzeiten und milderten die negativen Effekte der gestiegenen Kreditaufschläge. Die weitere Entwicklung der Refinanzierungskosten wird im Wesentlichen davon abhängig sein, wie schnell und dauerhaft das Vertrauen in den Märkten wieder hergestellt werden kann.

Durch die konjunkturell belastenden Rahmenbedingungen ist derzeit nicht von einer schnellen Erholung der Restwerte von gebrauchten Automobilen auszugehen. Aufgrund der ausgeprägten Konsumzurückhaltung insbesondere in den USA sowie der Überschuldung einer zunehmenden Anzahl von Privathaushalten rechnet die BMW Group auch im Bereich der Einzelkunden- und Händlerfinanzierung derzeit nicht mit einer schnellen Entspannung der Situation.

**Automobilabsatz in den ersten neun Monaten über Vorjahresniveau**

Die Absatzentwicklung der BMW Group wurde im dritten Quartal 2008 sowohl von den weiter schwierigen Rahmenbedingungen als auch von Modellzykluseffekten bei der Marke BMW beeinflusst. Mit 349.098 verkauften Automobilen lag der Absatz der BMW Group im dritten Quartal um 4,2% unter dem Vorjahreswert. Von Januar bis September betrug die Zahl der Auslieferungen 1.113.972 Fahrzeuge, dies entspricht einem Plus von 1,7%.

Von Juli bis September 2008 lieferte das Unternehmen mit 290.661 BMW Automobilen um 5,3% weniger Fahrzeuge aus als im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten 2008 lag der Absatz von BMW Automobilen mit 928.230 Fahrzeugen auf Vorjahresniveau (-0,1%).

Der MINI Absatz war im dritten Quartal 2008 vom Modellauslauf des MINI Cabrio beeinflusst. Dennoch übertrafen die Verkäufe mit 58.105 Auslieferungen den Vorjahreswert um 1,4%. In den ersten neun Monaten 2008 lieferte das Unternehmen 184.915 MINI Fahrzeuge aus, das entspricht einem Absatzwachstum von 12,1%.

Rolls-Royce Motor Cars erzielte sowohl im dritten Quartal 2008 als auch in der Neun-Monats-Betrachtung ein kräftiges Absatzwachstum. Von Juli bis September 2008 wurden 332 Rolls-Royce Automobile an Kunden übergeben (+16,5%), in den ersten neun Monaten stieg der Absatz um 42,8% auf 827 Fahrzeuge. Seit September 2008 wird das neue Rolls-Royce Phantom Coupé an Kunden ausgeliefert.

**Absatzentwicklung in den Märkten uneinheitlich**

Die Absatzentwicklung der BMW Group verlief sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten in den Märkten unterschiedlich. Positive Impulse kamen aus einigen westeuropäischen Märkten wie Deutschland, Frankreich, Belgien und Luxemburg, aus den Niederlanden sowie den skandinavischen Märkten. Auch in Mittel- und Osteuropa

verzeichnete das Unternehmen deutliche Zuwächse, zudem in Asien und Lateinamerika.

In Nordamerika war die Absatzentwicklung im Berichtszeitraum von der anhaltenden Finanzkrise in den USA und den allgemein gestiegenen Kraftstoffpreisen geprägt. Von Juli bis September 2008 setzte die BMW Group dort mit 85.577 Fahrzeugen 5,8% weniger ab als im Vorjahreszeitraum. Mit 257.847 Automobilen lag der Absatz in den ersten neun Monaten um 4,3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. In den USA, dem größten Einzelmarkt der BMW Group, gingen die Verkäufe von Automobilen im dritten Quartal 2008 mit 78.518 Fahrzeugen um 6,6% im Vergleich zum Vorjahr zurück. Von Januar bis September verringerte sich der Absatz um 4,8% auf 236.598 Automobile. Die Absatzentwicklung in den USA ist auch ein Ergebnis einer gezielt profitabilitätsorientierten Verringerung des Volumens.

In Europa führten im dritten Quartal 2008 die Auswirkungen der Finanzkrise zu einer Kaufzurückhaltung der Verbraucher, die sich negativ auf den Automobilabsatz auswirkte. Von Juli bis September betrug der Absatz der BMW Group 203.896 Fahrzeuge (-4,9%). In der Neun-Monats-Betrachtung wurde mit 674.248 Auslieferungen im Vergleich zum Vorjahreswert ein Plus von 3,5% erzielt. Die Auslieferungen in Deutschland betragen im dritten Quartal 2008 insgesamt 66.000 Automobile, das entspricht einem Zuwachs von 1,2%. In den ersten neun Monaten stieg der Absatz dort um 5,1% auf 212.501 Fahrzeuge. In Großbritannien lieferte das Unternehmen im dritten Quartal 40.694 Automobile aus, 14,0% weniger als im gleichen Quartal 2007. In der Neun-Monats-Betrachtung 2008 verringerte sich der Absatz um 1,8% auf 127.545 Fahrzeuge. In Italien konnte sich die BMW Group der schwachen Entwicklung des Gesamtmarkts nicht entziehen. Von Januar bis September 2008 verkaufte das Unternehmen dort 70.771 Automobile, 9,9% weniger als in den ersten neun Monaten 2007. Dagegen konnten in Frankreich deutliche Zuwächse realisiert

<b>Automobile</b>		3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	Veränderung in %
Produktion	Einheiten	334.976	371.569	-9,8
Auslieferungen	Einheiten	349.098	364.564	-4,2
Umsatz	Mio. Euro	11.113	13.107	-15,2
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	141	788	-82,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	18	704	-97,4
Mitarbeiter zum Quartalsende		96.438	98.929	-2,5

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

<b>Automobile</b>		1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007	Veränderung in %
Produktion	Einheiten	1.154.282	1.160.247	-0,5
Auslieferungen	Einheiten	1.113.972	1.094.849	1,7
Umsatz	Mio. Euro	37.029	38.782	-4,5
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	1.155	2.273	-49,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	882	2.114	-58,3

werden. Im Berichtszeitraum wuchs der Absatz um 15,4 % auf 53.590 Auslieferungen. Dies ist auch das Ergebnis der bereits emissionsbezogenen Fahrzeugbesteuerung, von der die BMW Group durch EfficientDynamics besonders profitiert. In Spanien verringerten sich die Verkaufszahlen mit 47.097 Fahrzeugen im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 8,7 %.

Die asiatischen Märkte entwickelten sich von Januar bis September 2008 überwiegend dynamisch. Die BMW Group setzte dort mit 125.613 Automobilen 9,4 % mehr ab als im Vorjahreszeitraum. Mit einem Wachstum von 26,0 % auf 54.557 Auslieferungen trugen die chinesischen Märkte (China,

Hongkong, Taiwan) überproportional zu der positiven Entwicklung bei und sind damit die größte Vertriebsregion für die BMW Group in Asien. In Japan verringerten sich die Auslieferungen in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 15,6 % auf 38.897 Automobile.

#### Modellzykluseffekte beeinflussen Absatz der Marke BMW

Modellzykluseffekte machten sich per September 2008 insbesondere bei den Modellreihen BMW 1er, 3er und 7er bemerkbar. Das zu Beginn 2008 weltweit verfügbare BMW 1er Coupé und das im Frühjahr eingeführte BMW 1er Cabrio trugen zu dem deut-

<b>Auslieferungen BMW Automobile nach Modellen</b>		1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007	Veränderung in %
in Einheiten				
<b>BMW 1er</b>		<b>173.772</b>	<b>114.330</b>	<b>52,0</b>
Dreitürer		39.257	16.834	-
Fünftürer		93.567	97.484	-4,0
Coupé		20.314	11	-
Cabrio		20.634	1	-
<b>BMW 3er</b>		<b>368.365</b>	<b>418.247</b>	<b>-11,9</b>
Limousine		188.625	238.728	-21,0
Touring		68.882	75.281	-8,5
Coupé		64.387	65.326	-1,4
Cabrio		46.471	38.912	19,4
<b>BMW 5er</b>		<b>154.605</b>	<b>165.109</b>	<b>-6,4</b>
Limousine		120.022	130.292	-7,9
Touring		34.583	34.817	-0,7
<b>BMW 6er</b>		<b>13.480</b>	<b>14.325</b>	<b>-5,9</b>
Coupé		6.949	6.859	1,3
Cabrio		6.531	7.466	-12,5
<b>BMW 7er</b>		<b>29.355</b>	<b>31.286</b>	<b>-6,2</b>
<b>BMW X3</b>		<b>65.584</b>	<b>83.001</b>	<b>-21,0</b>
<b>BMW X5</b>		<b>91.853</b>	<b>80.540</b>	<b>14,0</b>
<b>BMW X6</b>		<b>15.444</b>	-	-
<b>BMW Z4</b>		<b>15.772</b>	<b>22.541</b>	<b>-30,0</b>
Coupé		3.547	6.225	-43,0
Roadster		12.225	16.316	-25,1
<b>BMW gesamt</b>		<b>928.230</b>	<b>929.379</b>	<b>-0,1</b>



lichen Absatzwachstum der Kompaktreihe bei. Von Januar bis September erhöhte sich der Absatz der BMW 1er Reihe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 52,0% auf 173.772 Automobile. Die BMW 3er Reihe zeigte im Berichtszeitraum erwartungsgemäß einen modellzyklusbedingten Absatzrückgang. Die Auslieferungen gingen um 11,9% auf 368.365 Automobile zurück. Die Absatzrückgänge wurden wesentlich durch die auslaufenden Modelle BMW 3er Limousine und Touring verursacht. Die Modellüberarbeitungen beider Modelle sind seit Ende September in Europa erhältlich. Das BMW 3er Cabrio verzeichnete dagegen im Berichtszeitraum Zuwächse um 19,4% auf 46.471 Automobile.

Mit 154.605 Automobile ging der Absatz der BMW 5er Reihe um 6,4% zurück. Ähnlich entwickelte sich die BMW 6er Reihe, deren Auslieferungen um 5,9% auf 13.480 Fahrzeuge sanken. Der Absatz der BMW 7er Modellreihe ging um 6,2% auf 29.355 Einheiten zurück. Dieser Rückgang ist auf die Ende November anstehende Markteinführung der neuen BMW 7er Limousine zurückzuführen.

Der BMW X3 verzeichnete einen Absatzrückgang um 21,0% auf 65.584 Einheiten. Dies ist auch das Ergebnis einer gezielten Steuerung des Automobilabsatzes in die USA.

Der BMW X5 steigerte im Berichtszeitraum seinen Absatz um 14,0% auf 91.853 Automobile. Das Modell ist im ersten vollen Jahr seit der Markteinführung in allen Märkten weltweit erhältlich.

Per September wurden 15.444 Automobile des im April eingeführten BMW X6 ausgeliefert.

Der Absatz des BMW Z4 verringerte sich auf 15.772 Fahrzeuge (-30,0%).

### Marke MINI weiter auf Wachstumskurs

Die Marke MINI konnte ihr Wachstum per September 2008 gegen den allgemeinen Trend fortsetzen. Mit 184.915 ausgelieferten Automobilen stieg der Absatz um 12,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei verzeichnete der MINI einen Absatzrückgang von 6,6% auf 126.808 Automobile, vor allem bei den Varianten Cooper und Cooper S. Dagegen legte der Absatz des MINI One um 20,0% auf 21.258 Einheiten zu. Modellzyklusbedingt sank der Absatz des MINI Cabrio um 24,5% auf 21.978 Automobile. Der Nachfolger des aktuellen MINI Cabrio wird im Frühjahr 2009 auf den Markt kommen. Der MINI Clubman erfreute sich im Berichtszeitraum einer ungebrochen hohen Nachfrage. Per September wurden 36.129 Automobile dieses Modells ausgeliefert.

#### Auslieferungen MINI Automobile nach Modellen in Einheiten

	1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007	Veränderung in %
<b>MINI</b>	<b>126.808</b>	<b>135.764</b>	<b>-6,6</b>
One	21.258	17.717	20,0
Cooper	72.099	77.821	-7,4
Cooper S	33.451	40.226	-16,8
<b>MINI Cabrio</b>	<b>21.978</b>	<b>29.096</b>	<b>-24,5</b>
One	3.884	5.353	-27,4
Cooper	11.142	13.802	-19,3
Cooper S	6.952	9.941	-30,1
<b>MINI Clubman</b>	<b>36.129</b>	<b>31</b>	<b>-</b>
Cooper	24.594	16	-
Cooper S	11.535	15	-
<b>MINI gesamt</b>	<b>184.915</b>	<b>164.891</b>	<b>12,1</b>

#### Erste Rolls-Royce Phantom Coupés ausgeliefert

Im September 2008 wurden die ersten Phantom Coupés an Kunden ausgeliefert. Damit hat Rolls-Royce erstmals drei Modelle – Phantom,

Phantom Drophead Coupé und Phantom Coupé – im Portfolio. Der Rolls-Royce Phantom blieb Segmentführer in der obersten Luxusklasse. Per September setzte Rolls-Royce Motor Cars insgesamt 475 Phantoms ab. Dies entspricht einem

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

Auslieferungen Rolls-Royce Automobile nach Modellen in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007	Veränderung in %
<b>Rolls-Royce</b>	<b>827</b>	<b>579</b>	<b>42,8</b>
Phantom	475	496	-4,2
Drophead Coupé	325	83	-
Coupé	27	-	-

leichten Absatzminus von 4,2 % gegenüber dem Vorjahr. In den ersten neun Monaten des Jahres wurden zudem 325 Phantom Drophead Coupés sowie 27 Phantom Coupés an Kunden ausgeliefert.

### Automobilproduktion im dritten Quartal gezielt verringert

Wie angekündigt hat die BMW Group im dritten Quartal ihr Produktionsvolumen der sinkenden Nachfrage folgend reduziert. Insgesamt fertigte das Unternehmen 334.976 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce. Das entspricht einem Rückgang von 9,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Mit 272.195 BMW Automobilen wurden 11,8 % weniger Fahrzeuge der Marke hergestellt. Die MINI Produktion im Werk Oxford lag im dritten Quartal mit 62.398 MINI Automobilen um 0,6 % unter dem Vorjahreswert. Das Werk in Goodwood verließen von Juli bis September 383 Automobile der Marke Rolls-Royce (+ 42,4 %).

Per September fertigte die BMW Group 1.154.282 Automobile, das Produktionsvolumen lag damit 0,5 % unter dem Vorjahreswert. Mit 965.131 Fahrzeugen verringerte sich die Produktion bei der Marke BMW um 1,8 % gegenüber den ersten neun Monaten 2007. Von Januar bis September verließen 188.136 MINI Automobile die Fertigung in Oxford – das entspricht einem Zuwachs von 6,7 %. In Goodwood wurden im Berichtszeitraum insgesamt 1.015 Rolls-Royce gefertigt, 46,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

### Ergebnis im Segment Automobile weiterhin von externen Faktoren belastet

Der Absatztrend im dritten Quartal 2008 spiegelt sich auch in der Umsatzentwicklung des Segments Automobile wider. Von Juli bis September blieb der Umsatz mit 11.113 Mio. Euro um 15,2 % hinter dem Vorjahresquartal zurück. In der Neun-Monats-

Betrachtung lag der Umsatz des Segments bei 37.029 Mio. Euro (-4,5 %), bereinigt um Währungseffekte wäre er auf Vorjahresniveau (+ 0,4 %).

Die massiven Auswirkungen der internationalen Finanzkrise und die damit verbundene Kaufzurückhaltung prägten auch das Ergebnis im Segment Automobile. Vor dem Hintergrund einer deutlich spürbaren konjunkturellen Unsicherheit verringerte sich das Ergebnis vor Finanzergebnis im Segment Automobile im dritten Quartal 2008 auf 141 Mio. Euro (-82,1 %). Das Ergebnis vor Finanzergebnis der ersten neun Monate lag mit 1.155 Mio. Euro um 49,2 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Im Ergebnis des Segments Automobile der ersten neun Monate ist eine zusätzliche Risikovorsorge für Restwert Risiken und damit eine Sonderbelastung in Höhe von insgesamt 560 Mio. Euro enthalten.

In der Segmentbetrachtung ist die Risikovorsorge in den Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen erfasst. Die Aufteilung der Risikovorsorge zwischen den Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen entspricht dem übergreifenden Konzept der BMW Group, Leasingrückläufer optimal zu vermarkten.

Die belastenden Rahmenbedingungen sind entsprechend auch im Ergebnis vor Steuern erkennbar. Im dritten Quartal 2008 sank das Ergebnis im Vorjahresvergleich auf 18 Mio. Euro (-97,4 %). Im Zeitraum von Januar bis September verringerte sich das Ergebnis im Segment Automobile auf 882 Mio. Euro (-58,3 %).

### Mitarbeiterzahl im Segment Automobile unter Vorjahr

Die BMW Group beschäftigte zum 30. September 2008 im Segment Automobile 96.438 Mitarbeiter. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 2,5 %. Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung verläuft die angekündigte Umsetzung des Personalabbaus planmäßig.

**Motorradabsatz im dritten Quartal gesteigert**

Die BMW Group konnte sich im Segment Motorräder im dritten Quartal 2008 mit einem Absatzplus von 5,4% dem allgemein negativen Markttrend widersetzen. Das Unternehmen lieferte insgesamt 24.818 Motorräder an Kunden aus und verringerte den Absatzrückstand gegenüber dem Vorjahr weiter. In der Neun-Monats-Betrachtung lag der BMW Motorradabsatz mit 80.750 Einheiten um 2,5% unter dem Vorjahr. Besonders erfreulich war die gute Resonanz der neuen Modelle F 800 GS und F 650 GS sowohl in den Medien als auch bei Kunden.

In Europa bewegte sich in den ersten neun Monaten 2008 die Zahl der Auslieferungen mit 59.260 BMW Motorrädern auf Vorjahresniveau (-0,4%). Insbesondere in Italien (13.360 Einheiten, +5,2%), in Frankreich (6.767 Einheiten, +10,1%) und in Großbritannien (4.700 Einheiten, +9,4%) zeigte sich eine positive Entwicklung. Dabei konnten in einzelnen Ländern auch Marktanteile gewonnen werden, dies gelang insbesondere in Spanien und Großbritannien. In Deutschland ging der Absatz von BMW Motorrädern hingegen deutlich zurück und sank um 13,1% auf 14.658 Auslieferungen.

Der Absatz von BMW Motorrädern in den USA wurde in den ersten neun Monaten 2008 von der allgemeinen Kaufzurückhaltung durch die Auswirkungen der Finanzkrise beeinflusst. Das Unternehmen setzte mit 8.445 Einheiten insgesamt 10,5% weniger ab als im Vorjahreszeitraum.

Auch in Japan wurde in einem schwierigen Marktumfeld der Vorjahreswert nicht erreicht. Mit

2.177 Verkäufen lag der Absatz dort um 15,6% unter dem Wert zum 30. September 2007.

**Motorradproduktion in den ersten neun Monaten leicht verringert**

Die Zahl der produzierten BMW Motorräder stieg im dritten Quartal 2008 um 14,7% auf 23.284 Einheiten. Davon entfielen auf das Werk in Berlin 23.036 und auf den Kooperationspartner Piaggio 248 Motorräder. In den ersten neun Monaten 2008 wurden insgesamt 83.845 BMW Motorräder gefertigt (-5,7%), im Werk Berlin 81.831 und bei Piaggio 2.014.

**Ergebnis im Segment Motorräder gesunken**

Im Segment Motorräder folgte der Umsatz der Absatzentwicklung. So stieg der Umsatz im dritten Quartal 2008 um 4,6% auf 271 Mio. Euro, von Januar bis September blieb er mit 1.008 Mio. Euro um 1,4% unter dem Niveau des Vorjahres. Auch im Segment Motorräder wirkten sich externe Faktoren belastend auf das Ergebnis vor Steuern aus. Im dritten Quartal 2008 verringerte sich das Ergebnis vor Steuern auf -7 Mio. Euro; in der Neun-Monats-Betrachtung lag es mit 80 Mio. Euro um 15,8% unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahr.

**Mitarbeiterzahl nahezu konstant**

Zum 30. September 2008 beschäftigte die BMW Group im Segment Motorräder 2.796 Mitarbeiter. Die Zahl der Beschäftigten bleibt damit nahezu konstant (+0,4%).

Motorräder		3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	Veränderung in %
Produktion <sup>1)</sup>	Einheiten	23.284	20.299	14,7
Auslieferungen <sup>2)</sup>	Einheiten	24.818	23.549	5,4
Umsatz	Mio. Euro	271	259	4,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	-5	7	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	-7	5	-
Mitarbeiter zum Quartalsende <sup>3)</sup>		2.796	2.785	0,4

<sup>1)</sup> einschließlich G 650 X Montage bei Piaggio S.p.A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (1.238 Einheiten)

<sup>2)</sup> ohne Husqvarna Motorcycles (4.429 Einheiten)

<sup>3)</sup> ohne Husqvarna Motorcycles (225 Mitarbeiter)

Motorräder		1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007	Veränderung in %
Produktion <sup>1)</sup>	Einheiten	83.845	88.866	-5,7
Auslieferungen <sup>2)</sup>	Einheiten	80.750	82.779	-2,5
Umsatz	Mio. Euro	1.008	1.022	-1,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	87	102	-14,7
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	80	95	-15,8

<sup>1)</sup> einschließlich G 650 X Montage bei Piaggio S.p.A., Noale, Italien, ohne Husqvarna Motorcycles (9.162 Einheiten)

<sup>2)</sup> ohne Husqvarna Motorcycles (10.601 Einheiten)

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

### Finanzdienstleistungsgeschäft durch Finanzkrise stark beeinträchtigt

Im Berichtszeitraum belasteten die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise das Finanzdienstleistungsgeschäft unerwartet stark. Die allgemeine Konsumzurückhaltung, die weiterhin angespannte Lage an den internationalen Gebrauchtwagenmärkten und erhöhte Kreditausfälle erforderten weitere Maßnahmen zur Risikoversorge. Darüber hinaus haben sich die Refinanzierungsbedingungen aufgrund der deutlich gestiegenen Kreditaufschläge am Kapitalmarkt verschlechtert.

Zur aktuellen Risikoeinschätzung im Finanzdienstleistungsgeschäft vor dem Hintergrund der Finanzkrise wird auf die Ergänzungen zum Risikobericht auf Seite 20 verwiesen.

Das bilanzielle Geschäftsvolumen betrug zum Stichtag des Berichtszeitraums 57.944 Mio. Euro und nahm im Vergleich zum 30. September 2007 um 17,1 % zu. Der Anstieg ist insbesondere auf die Eingliederung des Fahrzeugportfolios einer konzernexternen Leasinggesellschaft zurückzuführen, in der ein Teil des Leasinggeschäfts in Deutschland enthalten war. Damit werden 2.971.437 Leasing- und Finanzierungsverträge mit Händlern und Endkunden betreut; gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres entspricht dies einem Wachstum von 17,0 %. Der Anteil der in den ersten neun Monaten 2008 über das Segment Finanzdienstleistungen geleasteten oder finanzierten Neufahrzeuge der BMW Group lag mit 48,0 % um 3,3 Prozentpunkte über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr.

### Studie belegt Händlerzufriedenheit

Das Marktforschungsinstitut J. D. Power and Associates veröffentlichte im September 2008 die Ergebnisse der Dealer Financing Satisfaction Study<sup>SM</sup> 2008. In allen Preiskategorien belegt das Finanzdienstleistungsgeschäft der BMW Group in den USA in der Händlerzufriedenheit die Spitzenposition.

### Kundengeschäft entwickelt sich kontinuierlich

Das Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden legte auch im Berichtszeitraum weiter zu. Im dritten Quartal 2008 wurden 313.173 Neuverträge mit Kunden abgeschlossen; dies entspricht einer Zunahme von 14,7 % im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Auch in der Neun-Monats-Betrachtung entwickelte sich das Kundengeschäft positiv: Mit weltweit 921.314 Neuverträgen wurde der Vergleichswert des Vorjahres um 14,9 % übertroffen. Das Leasinggeschäft trug mit einer Zunahme von 4,2 % zu diesem Anstieg bei, in der Kreditfinanzierung ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 21,4 %. Der Anteil des Leasinggeschäfts am gesamten Neugeschäft beträgt 34,3 %, der Finanzierungsanteil liegt bei 65,7 %.

In der Gebrauchtwagenfinanzierung lag die Anzahl der Neuverträge um 26,4 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Fast drei Viertel dieser Verträge entfallen auf gebrauchte Fahrzeuge der Marken BMW und MINI.

Das Gesamtvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge, die in den ersten neun Monaten 2008 mit Endkunden abgeschlossen wurden, lag bei 22.357 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 6,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg im Kundengeschäft zeigt sich auch im Vertragsbestand. Zum Ende des Berichtszeitraums wurden 2.729.754 Verträge betreut, das entspricht einer Zunahme von 16,5 % gegenüber dem Stichtag des Vorjahres. Dabei konnten alle Regionen zweistellig zum Wachstum beitragen. Den größten Anteil am Vertragsbestand hält mit 896.027 Verträgen unverändert die Region Amerika.

### Händlerfinanzierung legt weiter zu

Durch ein umfangreiches Produktangebot unterstützt das Segment Finanzdienstleistungen auch die Handelsorganisation der BMW Group. Über die Finanzierung des Fahrzeugbestands in den Händ-

Finanzdienstleistungen		3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		313.173	272.938	14,7
Umsatz	Mio. Euro	4.084	3.569	14,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	-26	176	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	-17	191	-
Mitarbeiter zum Quartalsende		4.275	4.123	3,7

lerbetrieben hinaus bietet das Segment Finanzdienstleistungen auch Produkte zur Immobilien- und Betriebsmittelfinanzierung an. Das betreute Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung erreichte zum Ende des Berichtszeitraums mit 8.702 Mio. Euro einen Zuwachs von 16,6% gegenüber dem Vergleichswert aus dem Vorjahr.

#### **Mehrmarkenfinanzierung und Flottengeschäft über Vorjahr**

Im Geschäftsfeld Mehrmarkenfinanzierung wurden in den ersten neun Monaten 2008 insgesamt 133.243 Neuverträge abgeschlossen. Damit wuchs das Neugeschäft gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 46,8%.

Im Flottengeschäft stieg der Vertragsbestand in den ersten neun Monaten 2008 weiterhin an. Zum Ende des Berichtszeitraums betreuten die Flottengesellschaften weltweit einen Bestand von 315.351 Verträgen, ein Anstieg von 19,8% gegenüber dem Vorjahr.

#### **Bankgeschäft auf Vorjahresniveau**

Im Einlagengeschäft ist die Wettbewerbsintensität unverändert hoch. Dennoch lag das Einlagenvolumen im Finanzdienstleistungsgeschäft der BMW Group zum Ende des Berichtszeitraums mit 5.843 Mio. Euro um 1,2% über dem Vorjahresniveau. Im Wertpapiergeschäft betreute das Segment Finanzdienstleistungen 31.806 Kundendepots zum Stichtag. Damit bewegte sich die Zahl der Depots in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

#### **Versicherungsgeschäft mit kontinuierlichem Wachstum**

Die Nachfrage nach Versicherungsprodukten, die den Kunden ergänzend zu Finanzierungs- und Leasingverträgen angeboten werden, ist weiter hoch. Der Bestand an betreuten Versicherungsverträgen nahm gegenüber dem Vorjahr um 11,1% zu und lag zum Stichtag bei 1.009.432 Verträgen.

#### **Ergebnis im Segment Finanzdienstleistungen erheblich belastet**

Für das Finanzdienstleistungsgeschäft haben sich die schwierigen Rahmenbedingungen weiter verschlechtert. Das Ergebnis ist daher sowohl gegenüber dem Vorjahresquartal als auch gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres erheblich belastet. So sank das Ergebnis vor Steuern im dritten Quartal 2008 auf –17 Mio. Euro. Auch in den ersten neun Monaten des Jahres lag das Ergebnis mit 131 Mio. Euro deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (–76,7%). Im Segment Finanzdienstleistungen betrug die zusätzliche Risikovorsorge für Kreditausfälle und Restwertrisiken in den ersten neun Monaten insgesamt 477 Mio. Euro.

#### **Mitarbeiterzahl weiter gestiegen**

Zum 30. September 2008 waren im Segment Finanzdienstleistungen 4.275 Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres entspricht dies einem Anstieg um 3,7%.

<b>Finanzdienstleistungen</b>		1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		921.314	801.791	14,9
Geschäftsvolumen*	Mio. Euro	57.944	49.491	17,1
Umsatz	Mio. Euro	11.818	10.101	17,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. Euro	92	545	–83,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. Euro	131	563	–76,7

\*bilanzielles Geschäftsvolumen

## Zwischenlagebericht des Konzerns BMW Aktie und Anleihen

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

### Die BMW Aktie im dritten Quartal 2008

Die Zuspitzung der Finanzkrise in den USA sowie das Übergreifen der Kreditkrise auf Großbritannien und Kontinentaleuropa hat die Börsen weltweit auf Talfahrt geschickt. Darüber hinaus beginnt sich die internationale Finanzkrise zunehmend auf andere Branchen auszuweiten. Dies belastete die Kurse an den Weltbörsen zusätzlich. Der Deutsche Aktienindex DAX hat das dritte Quartal bei einem Stand von 5.831,02 Punkten beendet – zuletzt notierte der DAX im September 2006 auf derart niedrigem Niveau. Damit hat der deutsche Leitindex gegenüber dem Schlussstand des Jahres 2007 (8.067,32 Punkte) 27,7 % verloren. Gegenüber dem Stand zum Ende des Vorquartals beträgt der Rückgang rund 9,2 %.

Die gedämpften Wachstumsaussichten für die Eurozone haben im Berichtsquartal auch zu einer deutlichen Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro geführt. Die US-Währung notierte am 30. September bei 1,41 US-Dollar je Euro. Damit lag sie um 11,7 % über dem Schlusskurs des Vorquartals (1,58 US-Dollar je Euro). Gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2007 notierte der US-Dollar um 3,5 % fester.

Den deutlichen Kursverlusten an den Weltbörsen konnten sich auch die deutschen Automobiltitel nicht entziehen. Der Branchenindex Prime Automobile schloss das dritte Quartal bei 656,15 Punkten und damit um 16,5 % niedriger als zum Ende des Jahres 2007 (785,54 Punkte). Aufgrund von Sondereffekten war der Rückgang des Branchenindex im Verhältnis zum DAX moderat; der Prime Automobile legte gegenüber dem Schlussstand zum 30. Juni 2008 sogar um 7,7 % zu.

Die BMW Stammaktie verlor im dritten Quartal 10,7 % und schloss am 30. September bei 27,29

Euro. Gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2007 notierte die Stammaktie um 35,6 % niedriger. Eine ähnliche Entwicklung nahm auch der Kurs der BMW Vorzugsaktie. Ihr Schlusskurs lag zum Ende der Berichtsperiode bei 21,67 Euro. Damit gaben die Vorzüge im dritten Quartal 2008 um 14,0 %, seit Beginn des Jahres um 40,3 % nach.

### Rückkauf von Vorzugsaktien für das Belegschaftsaktienprogramm

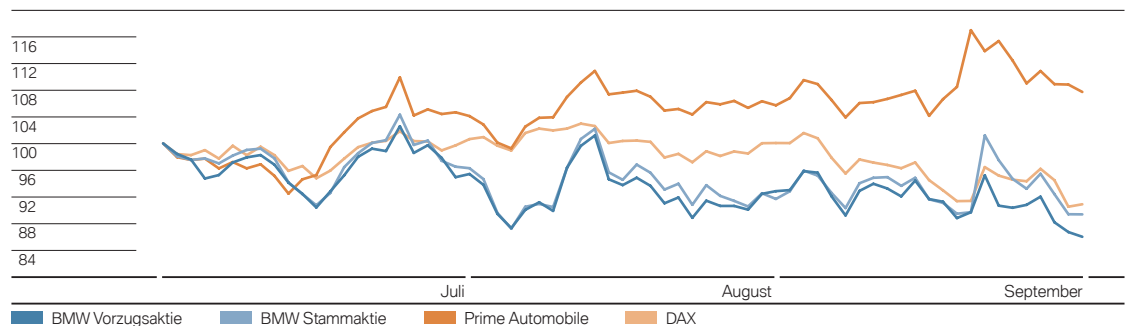
Die BMW AG bietet auch im Jahr 2008 ihren Mitarbeitern ein Belegschaftsaktienprogramm an. In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 wurden zu diesem Zweck insgesamt 900.000 Vorzugsaktien an der Börse erworben. Diese Aktien werden den Mitarbeitern zur Zeichnung angeboten.

### Refinanzierung trotz Finanzkrise weiter gesichert

Auch im dritten Quartal 2008 konnte sich die BMW Group trotz des schwierigen Umfelds erfolgreich am Kapitalmarkt refinanzieren. Durch die Begebung von Privatplatzierungen in verschiedenen Währungen konnten am Kapitalmarkt insgesamt über 1,5 Mrd. Euro aufgenommen werden. Ergänzt wurden die Refinanzierungsaktivitäten durch neue ABS-Transaktionen (Private Conduits) in Höhe von insgesamt 2,5 Mrd. Euro. Commercial Papers konnten unverändert zu guten Konditionen emittiert werden.

Die BMW Group verfügt ungeachtet der anhaltenden Finanzkrise über eine stabile Liquiditätsbasis. Der Konzern kann zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit auf ein diversifiziertes und flexibles Instrumentarium zurückgreifen. Dazu zählen neben der Begebung von Anleihen und Commercial Papers auch Asset Backed Securities, Bankkredite

**Entwicklung der BMW Aktien im Vergleich zu Börsenindizes**  
(Index: 30.06.2008 = 100)



sowie Schuldscheindarlehen. Die Finanzmittel dienen der Finanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts der BMW Group.

### **BMW Group erneut Branchenführer im Dow Jones Sustainability World Index**

Zum vierten Mal in Folge ist die BMW Group Branchenführer im Dow Jones Sustainability World Index und erhält damit erneut die Auszeichnung als weltweit nachhaltigster Automobilhersteller. Für die Aufnahme in den Index werden allgemeine Nachhaltigkeitskriterien sowie branchenspezifische Herausforderungen berücksichtigt. Der Dow Jones Sustainability Index wurde als erster globaler Nachhaltigkeitsindex im Jahr 1999 gegründet und wird seitdem jährlich von der SAM Group mit Sitz in Zürich in Kooperation mit Dow Jones Indexes und STOXX Limited veröffentlicht. Als einziges Unternehmen der Branche ist die BMW Group seit Indexgründung ohne Unterbrechung in diesen wichtigen Indizes für nachhaltiges Wirtschaften vertreten. Die BMW Group informiert die Öffentlichkeit alle zwei Jahre mit einem Sustainable Value Report über ihr Engagement und ihre Fortschritte im Bereich nachhaltigen Wirtschaftens. Der aktuelle Sustainable Value Report 2007/2008 ist im Internet unter [www.bmwgroup.com/sustainability](http://www.bmwgroup.com/sustainability) abrufbar und kann dort auch als Druckversion bestellt werden.

## Zwischenlagebericht des Konzerns

### Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

#### Ertragslage

Auf die Entwicklung der Ertragslage wirkten sich sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten die beschriebenen negativen Rahmenbedingungen aus. Zusätzlich belasteten stärkere Währungseffekte sowie das anhaltend hohe Preisniveau für Rohstoffe.

#### Ertragslage im dritten Quartal 2008

Die Umsatzerlöse des Konzerns sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,6% auf 12.588 Mio. Euro. Innerhalb der Umsatzerlöse des Konzerns lagen die Umsätze mit Fremden im Segment Finanzdienstleistungen um 17,0% und im Segment Motorräder um 3,9% über denen des Vorjahreszeitraums. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Segment Automobile sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,8%. Die Umsatzerlöse aus den sonstigen Aktivitäten des Konzerns betragen 49 Mio. Euro und betreffen im Wesentlichen die Cirquent Gruppe. Die vergleichbare Vorjahreszahl der Umsatzerlöse aus den sonstigen Aktivitäten des Konzerns beträgt 47 Mio. Euro.

Die Umsatzkosten des Konzerns betragen 10.298 Mio. Euro und sind mit 5,5% weniger stark gesunken als die Umsatzerlöse. Ausschlaggebend dafür sind die exogenen Belastungsfaktoren aus Währungen und den anhaltend hohen Rohstoffpreisen sowie höheren Risikovorsorgen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank im Vergleich zum dritten Quartal 2007 um 20,4% auf 2.290 Mio. Euro. Die Bruttomarge beträgt 18,2% (i. Vj. 20,9%). Im Teilkonzern Industriegeschäft sank die Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,4 Prozentpunkte auf 17,8%; im Teilkonzern Finanzgeschäft sank sie um 5,8 Prozentpunkte auf 4,3%.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,4% gestiegen. Die Relation zu den Umsatzerlösen beträgt 10,4% (i. Vj. 8,9%). Bislang angefallene

Aufwendungen für den Personalabbau sind überwiegend in den Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 5,1% gesunken. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt 5,4% (i. Vj. 5,2%). In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten von 287 Mio. Euro (i. Vj. 283 Mio. Euro) enthalten. Im dritten Quartal 2008 betragen die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen, das sind die Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten zuzüglich der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten, 709 Mio. Euro (i. Vj. 736 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz im dritten Quartal entspricht dies einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 5,6% (i. Vj. 5,3%).

Die in den Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten enthaltenen Abschreibungen betragen insgesamt 899 Mio. Euro (i. Vj. 924 Mio. Euro).

Der positive Saldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 41 Mio. Euro gestiegen. Das ist vor allem auf höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Aufgrund der erwähnten Belastungsfaktoren im dritten Quartal 2008 ist das Ergebnis vor Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 586 Mio. Euro bzw. 60,2% gesunken.

Das Finanzergebnis hat sich im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum um 100 Mio. Euro verbessert. Innerhalb des Finanzergebnisses sind das Zinsergebnis um 56 Mio. Euro, das Beteiligungsergebnis um 7 Mio. Euro, das Ergebnis aus der Equity-Bewertung um 5 Mio. Euro sowie das Sonstige Finanzergebnis um 32 Mio. Euro höher ausgefallen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 279 Mio. Euro um 486 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert.

Umsatzerlöse nach Segmenten im 3. Quartal in Mio. Euro	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Automobile	8.595	10.331	2.518	2.776	11.113	13.107
Motorräder	269	259	2	-	271	259
Finanzdienstleistungen	3.675	3.141	409	428	4.084	3.569
Überleitungen	49	47	-2.929	-3.204	-2.880	-3.157
<b>Konzern</b>	<b>12.588</b>	<b>13.778</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>12.588</b>	<b>13.778</b>



Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 2,2 % (i. Vj. 5,6 %).

Im dritten Quartal 2008 erzielte der Konzern einen Überschuss von 298 Mio. Euro, der damit um 505 Mio. Euro bzw. 62,9% unter dem des Vorjahreszeitraums liegt. Der Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal 2008 ein Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktie von 0,45 Euro (i. Vj. 1,22 Euro).

### Ertragslage zum 30. September 2008

Die Umsatzerlöse des Konzerns blieben im Neun-Monats-Vergleich nahezu unverändert bei 40.425 Mio. Euro. Währungsbereinigt konnte ein Umsatzwachstum von 5,1 % erreicht werden. Innerhalb der Umsatzerlöse des Konzerns lagen die Umsätze mit Fremden im Segment Automobile um 5,5 % und im Segment Motorräder um 1,5 % unter denen des Vorjahreszeitraums. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Segment Finanzdienstleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,3 % an. Die Umsatzerlöse aus den sonstigen Aktivitäten des Konzerns betragen 148 Mio. Euro und betreffen im Wesentlichen die Cirquent Gruppe. Die vergleichbare Vorjahreszahl der Umsatzerlöse aus den sonstigen Aktivitäten des Konzerns beträgt 146 Mio. Euro.

Die Umsatzkosten des Konzerns betragen 32.718 Mio. Euro und sind mit 4,0% überproportional zu den Umsatzerlösen angestiegen. Hier spiegeln sich die bereits erwähnten externen Belastungsfaktoren wider. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank damit im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2007 um 13,8%. Die Bruttomarge liegt bei 19,1 % (i. Vj. 22,1 %). Im Teilkonzern Industriegeschäft sank die Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,4 Prozentpunkte auf 18,6%; im Teilkonzern Finanzgeschäft sank sie um 4,8 Prozentpunkte auf 5,8%.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um

2,8% gestiegen. Die Relation zu den Umsatzerlösen beträgt 10,0 % (i. Vj. 9,8 %). Bislang aufgelaufene Aufwendungen für den Personalabbau in Höhe von 258 Mio. Euro fielen überwiegend in den Verwaltungskosten an.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 1,5% gesunken. Die Relation zu den Umsatzerlösen beträgt 5,3 % (i. Vj. 5,4 %). In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 884 Mio. Euro (i. Vj. 800 Mio. Euro) enthalten. In den ersten neun Monaten 2008 betragen die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen, das sind die Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten zuzüglich der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten, 2.055 Mio. Euro (i. Vj. 2.299 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz in den ersten neun Monaten ergibt sich damit eine Forschungs- und Entwicklungsquote von 5,1 % (i. Vj. 5,7 %).

Die in den Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten enthaltenen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 2.711 Mio. Euro (i. Vj. 2.679 Mio. Euro).

In der Neun-Monats-Betrachtung ist der positive Saldo aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 48 Mio. Euro gestiegen, was vor allem auf höhere Auflösungen von Rückstellungen zurückzuführen ist.

Aufgrund der erwähnten Belastungsfaktoren in den ersten neun Monaten ist das Ergebnis vor Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1.265 Mio. Euro bzw. 43,6% gesunken.

Das Finanzergebnis lag mit -117 Mio. Euro um 105 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Dabei hat sich das Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten im Vergleich zum Vorjahreszeit-

Umsatzerlöse nach Segmenten vom 1. Januar bis 30. September in Mio. Euro	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Automobile	28.762	30.439	8.267	8.343	37.029	38.782
Motorräder	1.002	1.017	6	5	1.008	1.022
Finanzdienstleistungen	10.513	8.810	1.305	1.291	11.818	10.101
Überleitungen	148	146	-9.578	-9.639	-9.430	-9.493
<b>Konzern</b>	<b>40.425</b>	<b>40.412</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>40.425</b>	<b>40.412</b>

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

raum um 111 Mio. Euro verbessert. Vor allem aufgrund der veränderten Zinsstrukturen haben sich die Marktwerte dieser Finanzinstrumente positiv entwickelt. Im Vorjahr enthielt das Sonstige Finanzergebnis noch einen positiven Sondereffekt aus der teilweisen Abwicklung der Umtauschanleihe auf die von der BMW Group gehaltenen Anteile an der Rolls-Royce plc, London, in Höhe von 66 Mio. Euro. Innerhalb des Finanzergebnisses hat sich das Zinsergebnis um 27 Mio. Euro verringert. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere Wertberichtigungen auf Wertpapiere. Im Finanzergebnis sind das Ergebnis aus Equity-Bewertung um 14 Mio. Euro und das Beteiligungsergebnis um 7 Mio. Euro höher ausgefallen.

Das Ergebnis vor Steuern ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 43,3% auf 1.522 Mio. Euro gesunken. Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 3,8% (i. Vj. 6,6%).

Die Ertragsteuern haben gegenüber dem Vorjahr um 309 Mio. Euro abgenommen. Die Steuerlastquote liegt mit 15,1% um 5,0 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau (20,1%).

Der Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten ein Ergebnis je Stammaktie von 1,97 Euro (i. Vj. 3,27 Euro) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 1,98 Euro (i. Vj. 3,28 Euro).

### Ertragslage nach Segmenten

Im dritten Quartal 2008 sind die Umsatzerlöse im Segment Automobile um 15,2% gesunken, das Ergebnis vor Steuern hat aufgrund der genannten Belastungseffekte um 97,4% abgenommen. In den ersten neun Monaten 2008 sank der Umsatz um 4,5%, das Segmentergebnis sank um 58,3% auf 882 Mio. Euro.

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder haben sich im dritten Quartal um 4,6% erhöht, das Segmentergebnis für den gleichen Zeitraum liegt bei -7 Mio. Euro (i. Vj. 5 Mio. Euro). In der Neun-Monats-Betrachtung lag der Umsatz mit 1.008 Mio. Euro nahezu unverändert zum Vorjahreszeitraum (1.022 Mio. Euro). Das Segmentergebnis liegt mit 80 Mio. Euro um 15,8% unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Im Segment Finanzdienstleistungen sind im dritten Quartal 2008 die Umsatzerlöse um 14,4% gestiegen. Aufgrund der erhöhten Risikovorsorge für Restwerte und Kredite lag das Ergebnis vor Steuern bei -17 Mio. Euro (i. Vj. 191 Mio. Euro). In der Neun-Monats-Betrachtung stiegen die Umsatzerlöse um 17,0%, das Segmentergebnis lag mit 131 Mio. Euro um 76,7% unter dem entsprechenden Vergleichswert aus dem Vorjahreszeitraum.

In den Überleitungen auf das Konzernergebnis ergibt sich im dritten Quartal 2008 ein positiver Saldo von 285 Mio. Euro (i. Vj. -135 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten 2008 ergibt sich ein positiver Saldo von 429 Mio. Euro, der um 519 Mio. Euro über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums liegt.

### Finanzlage

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Teilkonzerne zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2007 und 2008. Dabei wird in Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den Flüssigen Mitteln in der Bilanz.

<b>Ergebnis vor Steuern nach Segmenten</b> in Mio. Euro	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007
Automobile	18	704	882	2.114
Motorräder	-7	5	80	95
Finanzdienstleistungen	-17	191	131	563
Überleitungen	285	-135	429	-90
<b>Ergebnis vor Steuern*</b>	<b>279</b>	<b>765</b>	<b>1.522</b>	<b>2.682</b>
Steuern	19	38	-230	-539
<b>Überschuss</b>	<b>298</b>	<b>803</b>	<b>1.292</b>	<b>2.143</b>

\*Das Ergebnis vor Steuern in den ersten neun Monaten 2007 enthält einen positiven Sondereffekt in Höhe von 66 Mio. Euro aus der Umtauschanleihe auf Aktien der Rolls-Royce plc, London.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten um 749 Mio. Euro auf 8.630 Mio. Euro erhöht (i. Vj. 7.881 Mio. Euro).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns beträgt 14.739 Mio. Euro und ist damit im Verhältnis zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 2.674 Mio. Euro höher ausgefallen. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu einem um 192 Mio. Euro niedrigeren Mittelabfluss geführt. Die Mittelabflüsse aus den Nettoinvestitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1.973 Mio. Euro höher ausgefallen. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit wird zu 58,6% (i. Vj. 65,3%) durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt. In der Kapitalflussrechnung des Teilkonzerns Industriegeschäft beträgt die Deckung 98,1% (i. Vj. 162,8%). In der Kapitalflussrechnung des Teilkonzerns Finanzgeschäft ergibt sich wegen der hohen Investitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen erwartungsgemäß eine Unterdeckung.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit sind durch die Begebung von Anleihen 7.183 Mio. Euro (i. Vj. 3.014 Mio. Euro) zugeflossen und durch Tilgung 2.221 Mio. Euro (i. Vj. 1.573 Mio. Euro) abgeflossen. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 7.398 Mio. Euro ergibt sich in den ersten neun Monaten vor allem aus der Begebung von Anleihen und Asset-Backed Finanzierungen sowie der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich nach Bereinigung um Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte eine Zunahme der Flüssigen Mittel um 1.258 Mio. Euro (i. Vj. 501 Mio. Euro).

Das Nettofinanzvermögen im Industriegeschäft beträgt zum 30. September 2008 inklusive der konzerninternen Forderungen gegenüber dem Finanzgeschäft 5.439 Mio. Euro. Es hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 1.613 Mio. Euro vermindert. Das Nettofinanzvermögen des Industriegeschäfts errechnet sich aus den Flüssigen Mitteln in Höhe von 3.405 Mio. Euro, den Wertpapieren des Industriegeschäfts in Höhe von 1.117 Mio. Euro

sowie den Forderungen gegenüber dem Finanzgeschäft in Höhe von 3.548 Mio. Euro abzüglich der Finanzverbindlichkeiten des Industriegeschäfts. Diese betragen 2.631 Mio. Euro, ohne Berücksichtigung der Zins- und Währungsderivate.

### Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 8.172 Mio. Euro bzw. 9,2% gestiegen. Währungsbereinigt hätte sich die Bilanzsumme um 9,4% erhöht. Ausschlaggebend für den Anstieg auf der Aktivseite sind vor allem die Vermieteten Gegenstände (+18,5%), Vorräte (+20,8%), Forderungen aus Finanzdienstleistungen (+10,3%) sowie die Flüssigen Mittel (+52,6%). Demgegenüber sind die Finanzforderungen um 21,7% zurückgegangen. Auf der Passivseite ergibt sich die Steigerung der Bilanzsumme aus der Zunahme der Finanzverbindlichkeiten (+20,4%). Demgegenüber sind die Rückstellungen für Pensionen um 46,1% zurückgegangen.

Die Vermieteten Gegenstände sind um 3.144 Mio. Euro bzw. 18,5% gestiegen. Neben einem gestiegenen Geschäftsvolumen beruht der Anstieg insbesondere auf der Eingliederung des Fahrzeugportfolios einer konzernexternen Leasinggesellschaft, in der ein Teil des Leasinggeschäfts in Deutschland enthalten war. Die erhöhten Risikovorsorgen im Bereich der Restwerte werden von den Vermieteten Gegenständen abgesetzt. Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens stiegen die Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 3.543 Mio. Euro bzw. 10,3%.

Die Vorräte sind gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 1.526 Mio. Euro auf 8.875 Mio. Euro gestiegen.

Die Finanzforderungen sind insbesondere aufgrund der Übertragung von Wertpapieren auf den neu gegründeten BMW Trust e.V., München, im Rahmen der Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen zurückgegangen.

Das Konzerneigenkapital stieg vor allem aufgrund des Konzernüberschusses. Innerhalb des Konzerneigenkapitals ist das kumulierte übrige Eigenkapital um 101 Mio. Euro gesunken.

Das gestiegene Zinsniveau führte nach latenten Steuern zu versicherungsmathematischen Gewinnen in Höhe von 623 Mio. Euro bei den Pensionszu-

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

sagen. Dagegen ergibt sich eine Reduzierung von 425 Mio. Euro aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten. Währungsumrechnungen und die Marktbewertung von Wertpapieren verminderten das Kumulierte übrige Eigenkapital um weitere 299 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns ist um 1,5 Prozentpunkte auf 22,9% gesunken. Die Eigenkapitalquote des Industriegeschäfts beträgt 45,6% (31. Dezember 2007: 43,8%), die des Finanzgeschäfts liegt mit 8,6% um 0,6 Prozentpunkte unter dem Wert zum 31. Dezember 2007.

Die Rückstellungen für Pensionen verminderten sich um 46,1% auf 2.494 Mio. Euro. Dies resultiert vor allem aus der Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen im Rahmen eines Contractual Trust Agreement (CTA) auf den neu gegründeten BMW Trust e.V., München. Desweiteren ergibt sich eine Verminderung der Verpflichtungen durch einen höheren Diskontierungszinssatz.

Die Sonstigen Rückstellungen liegen mit 5.061 Mio. Euro um 441 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. Die Reduzierung ergibt sich im Wesentlichen aus niedrigeren Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich in den ersten neun Monaten im Wesentlichen aufgrund der Zunahme von Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Asset-Backed Finanzierungen um 20,4%.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten liegen mit 7.009 Mio. Euro um 879 Mio. Euro über dem Stand vom 31. Dezember 2007. Die Steigerung beruht vor allem auf innerjährigen Abgrenzungen.

### Risikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Zur Beschreibung der Risiken und der angewandten Methoden des Risikomanagements wird auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 (Geschäftsbericht Seite 62ff.) verwiesen.

Die Finanzkrise, die vor einem Jahr auf dem US-amerikanischen Hypothekenmarkt ihren Anfang nahm und mittlerweile weltweite Auswirkungen zeigt, verschärfte sich in den ersten neun Monaten 2008 weiter. Weltweit schreiten Regierungen und Notenbanken mit massiven Stützungsaktionen ein,

um den Banken- und Finanzsektor zu stützen und das Vertrauen der Marktpartner zurückzugewinnen. Eine Entspannung oder gar ein Ende der weltweiten finanzwirtschaftlichen Krisensituation ist derzeit nicht absehbar. So sind auch die Auswirkungen auf die BMW Group nur sehr schwer zu prognostizieren. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld in den USA als größtem Einzelmarkt für Automobile der BMW Group ist weiterhin von deutlichen Belastungen geprägt, die in einer hohen Anzahl von Insolvenzen, einer steigenden Arbeitslosigkeit, einer zunehmenden Zahl privater Überschuldungen sowie ausgeprägter Kaufzurückhaltung ihren Ausdruck finden.

Auch die BMW Group ist hiervon betroffen und kann sich mit ihrem Portfolio den negativen Auswirkungen nicht entziehen. Im Finanzdienstleistungsgeschäft erfordern Zahlungsverzögerungen und erhöhte Kreditausfälle insbesondere in den USA eine Erhöhung der Risikovorsorge.

Die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise zeigen mittlerweile deutliche Spuren auch in den europäischen Finanzmärkten. Eine zunehmende Liquiditätsknappheit auf den Kreditmärkten erhöht das Risiko von Insolvenzen. Dies zieht eine erhöhte Vorsorge der BMW Group für diese Risiken nach sich.

Die aktuelle Verfassung der internationalen Gebrauchtwagenmärkte stellt eine weitere, für die BMW Group relevante Folge der Finanzkrise dar. Verluste aus der Vermarktung von Gebrauchtfahrzeugen sowie eine gegebenenfalls notwendige Neubewertung des Restwertes tragender Portfolios führen zu einer zusätzlichen Belastung für das Ergebnis der BMW Group. Eine länger anhaltende Kaufzurückhaltung als Folge der Unsicherheiten aus der internationalen Finanzkrise kann auch das Neuwagengeschäft der BMW Group beeinträchtigen.

Die Finanzkrise hat durch den zunehmenden Vertrauensverlust der Banken untereinander die Funktionsfähigkeit der Kapitalmärkte stark negativ beeinflusst. Dies bedeutet auch für die BMW Group gestiegene Kreditaufschläge, die sich entsprechend in höheren Refinanzierungskosten niederschlagen. Eine weitere Erhöhung der Refinanzierungskosten ist derzeit nicht auszuschließen.

## **Prognosebericht**

### **Ausblick für die Weltkonjunktur trübt sich weiter ein**

Der Ausblick für die Weltwirtschaft hat sich im Laufe des Jahres 2008 erheblich eingetrübt. Hierfür sind vor allem die Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten verantwortlich. Nach einer Phase der Stabilisierung im Sommer hat sich die Vertrauenskrise im Finanzsystem zuletzt massiv ausgeweitet. Die Krise wird voraussichtlich bis weit in das Jahr 2009 andauern und das globale Wachstum stark dämpfen.

Die Auswirkungen der Immobilien- und der Finanzkrise werden in den USA am deutlichsten zu spüren sein. Es ist davon auszugehen, dass der private Konsum als Wachstumsstütze ausfallen wird und dieser Effekt nur zum Teil von der Dynamik im Außenhandel ausgeglichen werden kann. Ein Anziehen der Binnennachfrage ist erst wieder bei einer Stabilisierung der Häuserpreise zu erwarten. Damit ist jedoch nicht vor Ende des nächsten Jahres zu rechnen.

Die Finanzkrise hat mittlerweile auch Europa erreicht und sorgt zusammen mit einer geringeren Exportdynamik und – vor allem in Großbritannien und Spanien – rückläufigen Immobilienmärkten für eine deutliche Stimmungseintrübung. In Japan wird mit überschaubaren Auswirkungen der Finanzkrise gerechnet, hier dämpft vor allem die schwache Exportnachfrage das Wachstum.

Lediglich für die Schwellenländer ist gegenwärtig davon auszugehen, dass sie auch in naher Zukunft dynamisch wachsen werden, wenn auch nicht mit den hohen Raten der vergangenen Jahre. Auch hier macht sich der globale Wirtschaftsabschwung vor allem in einem schwächeren Außenhandel bemerkbar.

Die Risiken für die Weltwirtschaft sind derzeit so hoch wie seit langem nicht mehr. Das Ausmaß der Vertrauenskrise an den Finanzmärkten ist immer noch nicht einschätzbar. Sollte es den Regierungen und Notenbanken nicht gelingen, dem Vertrauensverlust in den Märkten zu begegnen, könnten die Auswirkungen noch weit dramatischer sein als derzeit angenommen. In diesem Fall könnte es zu einer längeren, weltweiten Rezession kommen. Darüber hinaus birgt die derzeit hohe Volatilität auf den Energie- und Rohstoffmärkten eine Gefahr für die globale Konjunktur. Der US-Dollar hat sich in den letzten

Monaten zwar teilweise von seiner Schwäche erholt. Für die exportorientierten Unternehmen im Euro-Raum bleibt jedoch das Risiko einer schwachen US-Währung weiterhin bestehen.

### **Automobilmärkte: Impulse nur in den Schwellenländern**

Die Konjunkturschwäche in den Triademärkten USA, Japan und Westeuropa wird sich spürbar auf die Entwicklung der Automobilmärkte auswirken. In den USA zeichnet sich in diesem Jahr ein starker Rückgang mit zweistelligen Raten ab. In Europa sinkt die Zahl der Neuzulassungen ebenfalls signifikant, nicht zuletzt auch als Folge der Unsicherheit aus der anhaltenden CO<sub>2</sub>-Diskussion. Lediglich in Japan ist eine Stagnation möglich. In naher Zukunft spricht nichts für eine Erholung in den einzelnen Märkten, hier ist allenfalls mit einer Seitwärtsbewegung auf niedrigerem Niveau zu rechnen.

Das Wachstum in den Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas bleibt auf absehbare Zeit hoch, es wird bislang lediglich leicht gedämpft durch die Turbulenzen auf den Finanzmärkten. Russland wird weiterhin das höchste Wachstum aufweisen, auch die Märkte Brasiliens und Argentiniens wachsen erneut mit hohen Raten. Die Dynamik in China und Indien wird sich etwas abschwächen. In Osteuropa ist hingegen nach dem starken Wachstum der Vorjahre lediglich mit leicht positiven Impulsen zu rechnen.

### **Internationale Motorradmärkte mit rückläufiger Tendenz**

In den für die BMW Group relevanten Motorradmärkten im Hubraumsegment über 500 ccm ist keine signifikante Erholung zum Jahresende zu erwarten. Insgesamt wird von einem rückläufigen Weltmarkt gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Dies ist vor allem auf die negative Entwicklung in den USA, dem größten Motorradmarkt, zurückzuführen. In Europa ist für die Märkte Spanien, Italien und Großbritannien mit einer negativen Marktentwicklung zu rechnen. In Deutschland wird sich der seit acht Jahren andauernde Marktrückgang auch im Jahr 2008 fortsetzen. Darüber hinaus ist im japanischen Motorradmarkt im relevanten Hubraumsegment über 500 ccm ebenfalls ein deutlicher Rückgang zu erwarten.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

### Finanzsektor bleibt volatil

Die allgemeine Unsicherheit in Folge der Finanzkrise wird auch in den letzten Monaten des Jahres 2008 das makroökonomische Umfeld im Finanzdienstleistungssektor bestimmen. Daher ist davon auszugehen, dass die Finanzmärkte weiterhin volatil bleiben. Die Verfassung der Gesamtwirtschaft sowie die Inflationsentwicklung lassen eine eindeutige Richtung der Zinsmärkte gegenwärtig nicht erkennen. Auch für die Kreditaufschläge wird weiterhin eine hohe Volatilität erwartet. Die Wirkungen der Hilfsmaßnahmen der Regierungen und Notenbanken in den einzelnen Ländern ist derzeit noch nicht abschließend zu beurteilen.

### Ausblick durch Finanzkrise und Unsicherheit geprägt

Für die BMW Group haben sich die negativen Rahmenbedingungen in den vergangenen Monaten weiter verschärft. Die Zuspitzung der Finanzkrise und deren sich abzeichnenden Auswirkungen auf die Realwirtschaft haben das Risiko einer weltweiten Rezession erhöht. Die konjunkturelle Abkühlung geht in zahlreichen Märkten mit einer spürbaren Kaufzurückhaltung einher. Dazu trägt auch die anhaltende CO<sub>2</sub>-Diskussion bei, die die Kunden ebenfalls stark verunsichert. Dies führt dazu, dass die Anschaffung insbesondere langlebiger Konsumgüter vermieden oder zumindest weiter in die Zukunft verschoben wird. Die deutlich erhöhte Volatilität auf den Finanz- und Rohstoffmärkten birgt weitere starke Unsicherheitsmomente.

Die Marktsituation hat sich damit auch für die Automobilindustrie deutlich verschlechtert. Insbesondere in den USA als dem größten Einzelmarkt für Automobile der BMW Group, aber auch in Europa, sind der private Konsum und das Verbrauchervertrauen spürbar zurückgegangen. In den meisten Schwellenländern ist die Entwicklung noch robust. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Auswirkungen der Finanzkrise auch hier das bislang dynamische Wirtschaftswachstum dämpfen. In den Triademärkten wird die Zahl der Neuzulassungen im Gesamtjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr erheblich sinken. Die aus der konjunkturellen Abkühlung resultierenden Begleiterscheinungen – die relative Entspannung an den Rohstoffmärkten sowie der

etwas stärkere US-Dollar – können die massiven Belastungen nicht annähernd ausgleichen.

Dieser Entwicklung kann sich auch die BMW Group nicht entziehen. Die sich aus den beschriebenen Belastungsfaktoren ergebenden Unsicherheiten erschweren zuverlässige Prognosen und lassen verlässliche Aussagen selbst für die nahe Zukunft kaum noch zu.

Vor diesem Hintergrund geht die BMW Group nicht mehr davon aus, im Automobilgeschäft den Absatzrekord aus dem Jahr 2007 übertreffen zu können. Die für das Jahr 2008 formulierten Rentabilitätsziele lassen sich in diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und der mit der Finanzkrise verbundenen Unsicherheit nicht mehr erreichen. Insbesondere lässt sich für den übrigen Verlauf des Jahres 2008 nicht ausschließen, dass die Risikovorsorge für Kredit- und Leasingfinanzierung nochmals erhöht werden muss. Eine exakte Prognose für den Geschäftsverlauf der nächsten Monate und damit auch für die Höhe des deutlich positiven Konzernergebnisses ist angesichts der beschriebenen Rahmenbedingungen nicht möglich.

Für das Jahr 2010 strebt die BMW Group weiter an, eine Umsatzrendite von mindestens 6 % zu erreichen. Die entsprechende EBIT-Marge im Segment Automobile läge dann bei knapp 6 % oder mehr. Dies setzt eine Erholung der Märkte voraus.

### Richtige Schwerpunkte durch Strategie Number ONE gesetzt

Die BMW Group hat sich frühzeitig auf die geänderten Rahmenbedingungen eingestellt. Sie begegnet den Herausforderungen vor allem mit vertriebsstrategischen Maßnahmen zur Steuerung des Absatzprogramms. Dabei steht für die BMW Group die konsequente Ergebnisorientierung im Vordergrund. Dies umfasst auch die gezielte Anpassung des Absatzvolumens an die Nachfrage in einzelnen Märkten. Dabei hat die BMW Group stets ihre gute Marktposition in den Ländern und Regionen, die Kundenzufriedenheit und die Stabilität der Händlerorganisation im Blick. Somit ist die BMW Group in der Lage, schnell zu reagieren und von einer sich wieder belebenden Nachfrage zu profitieren.

Die große Flexibilität im Produktionsnetzwerk der BMW Group ist angesichts der notwendigen An-

passungen ein Wettbewerbsvorteil. Durch Flexibilisierungsmaßnahmen und Arbeitszeitkonten ist die BMW Group in der Lage, auch die Produktionskapazitäten noch stärker auf die spezifische Nachfragesituation in einzelnen Absatzmärkten auszurichten. Der kundenorientierte Vertriebs- und Produktionsprozess erlaubt die zeitnahe und flexible Anpassung der Kapazitäten und Vertriebsprozesse. Dazu setzt die BMW Group auch weiterhin konsequent ihre Philosophie „Die Produktion folgt dem Markt“ um.

Angesichts der negativen Gegebenheiten erweist sich die Strategie Number ONE als richtige und vorausschauende unternehmerische Entscheidung. Unter dem Eindruck der erheblichen Herausforderungen geht die BMW Group konsequent ihren Weg bei der strategischen Neuausrichtung des Konzerns und intensiviert die Maßnahmen im Rahmen der Strategieumsetzung. Die BMW Group ist ungeachtet des eingetrübten Konsumklimas davon überzeugt, dass die eingeleiteten Maßnahmen die Geschäftsentwicklung mittelfristig positiv beeinflussen werden. Diese Zuversicht beruht unter anderem auf den erkennbaren Trends hin zu effizienteren Antrieben. Die Technologiekompetenz des Unternehmens stellt den zentralen Baustein für den weiteren Erfolg der BMW Group dar. Der durch das Maßnahmenpaket EfficientDynamics erreichte Wettbewerbsvorsprung belegt dies. Diese Vorleistungen sind die Erfolgsfaktoren für die Erschließung von mittel- und langfristigen Chancen.

Trotz des schwierigen Marktumfelds wird die BMW Group auch weiterhin frühzeitig und vorausschauend in die Zukunft investieren. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Belastungsfaktoren werden auch die Initiativen zur Profitabilitätssteigerung beschleunigt. Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und zur Verbesserung der Produktivität gewährleisten den wirtschaftlichen Einsatz von Ressourcen und stellen auf der Kostenseite einen weiteren wichtigen Baustein für die strategische Neuausrichtung dar. Im Jahresvergleich hat die BMW Group bereits deutliche Fortschritte auf diesem Gebiet erzielt, die sich insbesondere in der klaren Fokussierung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zeigen.

Die im Rahmen der Strategie Number ONE formulierten Profitabilitätsziele für 2012 bleiben weiter

bestehen. Die BMW Group will durch die Beschleunigung der Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung den Strategiepfad halten und beabsichtigt weiterhin, dann im Automobilsegment eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von mehr als 26% sowie eine EBIT-Marge von 8% bis 10% zu erreichen.

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

### Gewinn- und Verlust-Rechnung des Konzerns und der Teilkonzerne für das dritte Quartal

	in Mio. Euro	Anhang	Konzern		Industriegeschäft <sup>1)</sup>		Finanzgeschäft <sup>1)</sup>	
			2008	2007	2008	2007	2008	2007
02 BMW Group in Zahlen								
04 Zwischenlagebericht des Konzerns								
04 Die BMW Group im Überblick								
07 Automobile								
11 Motorräder		[4]	12.588	13.778	11.434	13.420	4.181	3.665
12 Finanzdienstleistungen								
14 BMW Aktie und Anleihen		[5]	-10.298	-10.902	-9.395	-10.843	-4.000	-3.294
16 Finanzwirtschaftliche Situation								
20 Risikomanagement								
21 Prognosebericht								
24 Zwischenabschlüsse des Konzerns								
24 Gewinn- und Verlust-Rechnungen								
26 Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen								
28 Kapitalflussrechnungen								
30 Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital								
31 Konzernanhang								
43 Weitere Informationen								
43 Finanzkalender								
43 Kontakte								
			Vertriebskosten und allgemeine					
		[6]	-1.306	-1.228	-1.176	-1.076	-136	-155
		[7]	-686	-723	-686	-723	-	-
		[8]	380	144	253	129	144	32
		[8]	-291	-96	-123	-86	-176	-31
			<b>387</b>	<b>973</b>	<b>307</b>	<b>821</b>	<b>13</b>	<b>217</b>
		[9]	4	-1	4	-1	-	-
		[10]	-112	-207	-123	-69	-2	-100
			-108	-208	-119	-70	-2	-100
			<b>279</b>	<b>765</b>	<b>188</b>	<b>751</b>	<b>11</b>	<b>117</b>
		[11]	19	38	53	120	3	-85
			<b>298</b>	<b>803</b>	<b>241</b>	<b>871</b>	<b>14</b>	<b>32</b>
			2	3	2	3	-	-
			<b>296</b>	<b>800</b>	<b>239</b>	<b>868</b>	<b>14</b>	<b>32</b>
		[12]	0,45	1,22				
		[12]	0,45	1,22				

1) vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Teilkonzernen

2) Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.



## Zwischenabschlüsse des Konzerns

### Gewinn- und Verlust-Rechnung des Konzerns und der Teilkonzerne für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

in Mio. Euro	Anhang	Konzern		Industriegeschäft <sup>1)</sup>		Finanzgeschäft <sup>1)</sup>	
		2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse	[4]	40.425	40.412	38.186	39.957	12.135	10.373
Umsatzkosten	[5]	-32.718	-31.468	-31.084	-31.970	-11.435	-9.275
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>7.707</b>	<b>8.944</b>	<b>7.102</b>	<b>7.987</b>	<b>700</b>	<b>1.098</b>
Vertriebskosten und allgemeine							
Verwaltungskosten	[6]	-4.055	-3.946	-3.615	-3.507	-432	-442
Forschungs- und Entwicklungskosten	[7]	-2.162	-2.195	-2.162	-2.195	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	[8]	915	413	536	326	422	130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[8]	-766	-312	-363	-248	-451	-116
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>		<b>1.639</b>	<b>2.904</b>	<b>1.498</b>	<b>2.363</b>	<b>239</b>	<b>670</b>
Ergebnis aus Equity-Bewertung	[9]	16	2	16	2	-	-
Übriges Finanzergebnis	[10]	-133	-224	-264	-58	143	-55
Finanzergebnis		-117	-222	-248	-56	143	-55
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>1.522</b>	<b>2.682</b>	<b>1.250</b>	<b>2.307</b>	<b>382</b>	<b>615</b>
Ertragsteuern	[11]	-230	-539	-123	-352	-129	-240
<b>Überschuss</b>		<b>1.292</b>	<b>2.143</b>	<b>1.127</b>	<b>1.955</b>	<b>253</b>	<b>375</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		5	6	5	6	-	-
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>		<b>1.287</b>	<b>2.137</b>	<b>1.122</b>	<b>1.949</b>	<b>253</b>	<b>375</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b> in Euro	[12]	1,97	3,27				
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie<sup>2)</sup></b> in Euro	[12]	1,98	3,28				

1) vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Teilkonzernen

2) Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

### Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen

	Anhang	Konzern		Industriegeschäft*		Finanzgeschäft*	
		30.9.2008	31.12.2007	30.9.2008	31.12.2007	30.9.2008	31.12.2007
<b>Aktiva</b>							
in Mio. Euro							
Immaterielle Vermögenswerte	[13]	5.513	5.670	5.388	5.550	125	120
Sachanlagen	[14]	11.028	11.108	11.004	11.083	24	25
Vermietete Gegenstände	[15]	20.157	17.013	290	254	23.250	19.911
At-Equity bewertete Beteiligungen	[16]	106	63	106	63	-	-
Sonstige Finanzanlagen	[16]	216	209	192	186	24	23
Forderungen aus							
Finanzdienstleistungen	[17]	22.456	20.248	-	-	22.456	20.248
Finanzforderungen	[18]	1.039	1.173	42	81	997	1.092
Latente Ertragsteuern	[19]	693	720	1.562	1.201	-2.391	-1.952
Sonstige Vermögenswerte	[20]	622	415	250	892	562	344
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>61.830</b>	<b>56.619</b>	<b>18.834</b>	<b>19.310</b>	<b>45.047</b>	<b>39.811</b>
Vorräte	[21]	8.875	7.349	8.867	7.340	9	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.304	2.672	2.253	2.592	51	80
Forderungen aus							
Finanzdienstleistungen	[17]	15.331	13.996	-	-	15.331	13.996
Finanzforderungen	[18]	2.716	3.622	1.367	2.213	1.349	1.409
Laufende Ertragsteuern	[19]	361	237	351	225	10	12
Sonstige Vermögenswerte	[20]	2.101	2.109	4.721	6.932	898	863
Flüssige Mittel		3.651	2.393	3.405	1.887	246	506
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>35.339</b>	<b>32.378</b>	<b>20.964</b>	<b>21.189</b>	<b>17.894</b>	<b>16.875</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>97.169</b>	<b>88.997</b>	<b>39.798</b>	<b>40.499</b>	<b>62.941</b>	<b>56.686</b>
Bilanzsumme bereinigt um							
Asset-Backed-Finanzierungen		88.882	82.651	-	-	54.654	50.340

\*vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Teilkonzernen

<b>Passiva</b> in Mio. Euro	Anhang	Konzern		Industriegeschäft*		Finanzgeschäft*	
		30.9.2008	31.12.2007	30.9.2008	31.12.2007	30.9.2008	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital		654	654				
Kapitalrücklage		1.911	1.911				
Gewinnrücklagen		21.382	20.789				
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-1.722	-1.621				
Eigene Anteile		-26	-				
Anteile anderer Gesellschafter		15	11				
<b>Eigenkapital</b>	[22]	<b>22.214</b>	<b>21.744</b>	<b>18.130</b>	<b>17.755</b>	<b>5.416</b>	<b>5.197</b>
Rückstellungen für Pensionen		2.494	4.627	2.457	4.595	37	32
Sonstige Rückstellungen	[23]	2.579	2.676	2.380	2.417	199	259
Latente Ertragsteuern	[24]	2.684	2.714	2.317	2.067	60	369
Finanzverbindlichkeiten	[25]	28.355	21.428	777	716	27.578	20.712
Sonstige Verbindlichkeiten	[26]	2.309	2.024	1.697	1.514	1.367	1.843
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>38.421</b>	<b>33.469</b>	<b>9.628</b>	<b>11.309</b>	<b>29.241</b>	<b>23.215</b>
Sonstige Rückstellungen	[23]	2.482	2.826	2.197	2.673	281	178
Laufende Ertragsteuern	[24]	760	808	620	654	140	154
Finanzverbindlichkeiten	[25]	24.512	22.493	2.213	2.090	22.299	20.403
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.080	3.551	3.513	2.938	567	613
Sonstige Verbindlichkeiten	[26]	4.700	4.106	3.497	3.080	4.997	6.926
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>36.534</b>	<b>33.784</b>	<b>12.040</b>	<b>11.435</b>	<b>28.284</b>	<b>28.274</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>97.169</b>	<b>88.997</b>	<b>39.798</b>	<b>40.499</b>	<b>62.941</b>	<b>56.686</b>
Bilanzsumme bereinigt um Asset-Backed-Finanzierungen		88.882	82.651	-	-	54.654	50.340

\* vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Teilkonzernen

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

### Kapitalflussrechnung des Konzerns und der Teilkonzerne für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

02 BMW Group in Zahlen	in Mio. Euro	Konzern	
		2008	2007
04 Zwischenlagebericht des Konzerns			
04 Die BMW Group im Überblick			
07 Automobile			
11 Motorräder	Überschuss	1.292	2.143
12 Finanzdienstleistungen	Abwertungen von Vermieteten Gegenständen	4.662	3.521
14 BMW Aktie und Anleihen	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	2.711	2.685
16 Finanzwirtschaftliche Situation	Veränderung der Rückstellungen	-237	100
20 Risikomanagement	Veränderung der Latenten Steuern	-78	12
21 Prognosebericht	Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und sonstige Posten	280	-580
24 Zwischenabschlüsse des Konzerns	<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.630</b>	<b>7.881</b>
24 Gewinn- und Verlust-Rechnungen			
26 Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.612	-2.804
28 Kapitalflussrechnungen	Nettoinvestitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen		
30 Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital	aus Finanzdienstleistungen	-11.223	-9.250
31 Konzernanhang	Sonstiges	-904	-11
43 Weitere Informationen	<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-14.739</b>	<b>-12.065</b>
43 Finanzkalender			
43 Kontakte			
	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>7.398</b>	<b>4.706</b>
	<b>Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Flüssigen Mittel</b>	<b>-31</b>	<b>-21</b>
	<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>1.258</b>	<b>501</b>
	Flüssige Mittel am 1. Januar	2.393	1.336
	<b>Flüssige Mittel am 30. September</b>	<b>3.651</b>	<b>1.837</b>

Industriegeschäft		Finanzgeschäft		
2008	2007	2008	2007	
1.127	1.955	253	375	Überschuss
5	3	4.461	3.233	Abwertungen von Vermieteten Gegenständen
2.646	2.668	65	17	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
-290	251	82	-151	Veränderung der Rückstellungen
-87	-72	89	136	Veränderung der Latenten Steuern
-9	-329	288	-205	Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und sonstige Posten
<b>3.392</b>	<b>4.476</b>	<b>5.238</b>	<b>3.405</b>	<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>
-2.589	-2.701	-23	-103	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
-40	-25	-11.183	-9.225	Nettoinvestitionen in Vermietete Gegenstände und in Forderungen aus Finanzdienstleistungen
-827	-24	-77	13	Sonstiges
<b>-3.456</b>	<b>-2.750</b>	<b>-11.283</b>	<b>-9.315</b>	<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>
<b>1.583</b>	<b>-1.403</b>	<b>5.815</b>	<b>6.109</b>	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>
				<b>Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Flüssigen Mittel</b>
<b>-1</b>	<b>-10</b>	<b>-30</b>	<b>-11</b>	
<b>1.518</b>	<b>313</b>	<b>-260</b>	<b>188</b>	<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>
1.887	1.235	506	101	Flüssige Mittel am 1. Januar
<b>3.405</b>	<b>1.548</b>	<b>246</b>	<b>289</b>	<b>Flüssige Mittel am 30. September</b>

## Zwischenabschlüsse des Konzerns

### Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

02	BMW Group in Zahlen	in Mio. Euro	2008	2007
04	Zwischenlagebericht des Konzerns			
04	Die BMW Group im Überblick			
07	Automobile	Im Eigenkapital erfasste Veränderung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-32	-118
11	Motorräder	Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken		
12	Finanzdienstleistungen	eingesetzten Finanzinstrumenten	-665	180
14	BMW Aktie und Anleihen	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-293	-209
16	Finanzwirtschaftliche Situation	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen		
20	Risikomanagement	und ähnlichen Verpflichtungen	899	646
21	Prognosebericht	Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-10	-362
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns	<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-101</b>	<b>137</b>
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen	<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG nach Steuern</b>	<b>1.287</b>	<b>2.137</b>
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen	<b>Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode</b>	<b>1.186</b>	<b>2.274</b>
28	Kapitalflussrechnungen			
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital			
31	Konzernanhang			
43	Weitere Informationen			
43	Finanzkalender			
43	Kontakte			

**[1] Grundlagen**

Der Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. In den Konzernzwischenabschlüssen („Zwischenabschlüsse“) zum 30. September 2008, die auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt werden, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Alle zum 30. September 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) – „Zwischenberichterstattung“ – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC). Die Zwischenabschlüsse werden vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2007 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (Mio. Euro) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Zur Unterstützung des Vertriebs der Produkte der BMW Group werden den Kunden und Händlern verschiedene Finanzdienstleistungen – hauptsächlich Kredit- und Leasingfinanzierungen – angeboten. Die Zwischenabschlüsse sind damit auch durch die Aktivitäten des Finanzdienstleistungsgeschäfts geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu ermöglichen, wird der Zwischenabschluss entsprechend dem Jahresabschluss der BMW Group um eine Darstellung des Industriegeschäfts und des Finanzgeschäfts ergänzt. Das Finanzgeschäft beinhaltet neben dem Finanzdienstleistungsgeschäft auch die Aktivitäten der Konzernfinanzierungsgesellschaften. Die operativen Zinserträge und Zinsaufwendungen des Finanzgeschäfts sind in den Umsatzerlösen bzw. Umsatzkosten enthalten. Die Holdinggesellschaften BMW (UK) Holdings Ltd., Bracknell, BMW Holding B.V., Den Haag, BMW Österreich Holding GmbH,

Steyr, BMW (US) Holding Corp., Wilmington, Del., BMW España Finance S.L., Madrid, und die BMW Holding Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur, werden dem Industriegeschäft zugeordnet. Die zwischen dem Industriegeschäft und dem Finanzgeschäft bestehenden Beziehungen, die in den Werten des Konzerns konsolidiert sind, betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen. Durch diese Angaben werden die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Industrie- und des Finanzgeschäfts unter Berücksichtigung der Ansatz- und Bewertungsmethoden der IFRSs so dargestellt, als ob es sich um zwei unabhängige Teilkonzerne handelt. Die Angaben erfolgen auf freiwilliger Basis.

Im Rahmen der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts werden wesentliche Umsfänge von Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung sowie auch Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrieunternehmen. Dabei handelt es sich in der Regel um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen an eine Zweckgesellschaft veräußert wird, die wiederum Wertpapiere zur Refinanzierung des Kaufpreises begibt. Die BMW Group betreibt weiterhin die Verwaltung der Verträge („Servicing“) und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Vermögenswerte sind gemäß IAS 27 („Consolidated and Separate Financial Statements“) und der Interpretation von SIC-12 („Consolidation – Special Purpose Entities“) weiterhin im Konzernabschluss auszuweisen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf der Vermögenswerte werden erst realisiert, wenn die Vermögenswerte aus der Konzernbilanz durch die Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken ausscheiden. Das Bilanzvolumen der verkauften Vermögenswerte beträgt am 30. September 2008 insgesamt 8,3 Mrd. Euro (31. Dezember 2007: 6,3 Mrd. Euro). Unter der Konzernbilanz wird im Sinne einer ergänzenden Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der BMW Group die um verkaufte Vermögenswerte bereinigte Bilanzsumme vermerkt.

Neben Finanzierungs- und Leasingverträgen vermittelt das Segment Finanzdienstleistungen Versicherungen über Kooperationen mit lokalen Versicherungsgesellschaften. Dieses Geschäft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

## [2] Konsolidierungskreis

In den BMW Group Konzernabschluss des dritten Quartals 2008 sind neben der BMW AG 41 in- und 152 ausländische Tochterunternehmen einschließlich 17 Wertpapierspezialfonds und 24 Zweckgesellschaften, fast ausschließlich für Asset-Backed-Finanzierungen, einbezogen.

Im dritten Quartal des Jahres 2008 wird keine Gesellschaft erstmals konsolidiert.

Mit Wirkung zum 30. September 2008 wurden 72,9% der Anteile an der Cirquent GmbH, München, veräußert. Da aufgrund dessen keine Beherrschung des Unternehmens gemäß IAS 27 mehr vorliegt, scheidet die Cirquent GmbH, München, sowie deren Tochtergesellschaften arcensis GmbH, Stuttgart, Silverstroke AG, Ettlingen, Cirquent Ges.m.b.H., Wien, Cirquent AG, Zürich, und die Cirquent Ltd., Birmingham, aus dem Konsolidierungskreis aus. Die verbleibenden Anteile an der Cirquent GmbH, München, werden als At-Equity bewertete Beteiligungen in den Konzernabschluss einbezogen. In den ersten neun Monaten realisierte Umsätze, Kosten, Erträge und Aufwendungen der Cirquent GmbH, München, sowie deren Tochtergesellschaften sind in den Zwischenabschlüssen der BMW Group zum 30. September 2008 berücksichtigt.

Darüber hinaus sind im dritten Quartal des Jahres 2008 die entory S.A. Luxembourg, Luxemburg, die Midland Gears Ltd., Bracknell, und die Lingford

Australia Pty Ltd., Sydney, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Des Weiteren scheidet die BMW Vertriebs GmbH, München, durch Fusion mit der BMW Leasing GmbH, München, aus dem Konsolidierungskreis aus.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2008 werden die BMW Roma S. r. l., Rom, und die BMW de Argentina S. A., Buenos Aires, erstmals konsolidiert. Des Weiteren wird die durch die BMW Holding B. V., Den Haag, am 13. April 2007 nach Zustimmung der örtlichen Behörden erworbene Gesellschaft Sime-Lease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, und deren Tochtergesellschaft SimeCredit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, erstmals konsolidiert. Seit dem Zeitpunkt des Unternehmenserwerbs firmieren die Gesellschaften unter BMW Lease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, sowie BMW Credit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur.

Die Anschaffungskosten für beide Gesellschaften betragen 23 Mio. Euro, die ausschließlich durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen wurden. Anschaffungsnebenkosten sind nicht angefallen. Im Rahmen der Transaktion wurden 100% der Kapitalanteile und Stimmrechte erworben. Ausgehend von der endgültigen Kaufpreisallokation sind den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Gesellschaften folgende Buchwerte und beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt zugeordnet:

in Mio. Euro	Buchwert/ Beizulegender Zeitwert
<b>Vermögenswerte</b>	
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	179
Sonstige Vermögenswerte	3
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Rückstellungen	4
Finanzverbindlichkeiten	141
Sonstige Verbindlichkeiten	28
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>9</b>
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>23</b>
<b>Goodwill</b>	<b>14</b>

Der Überschuss der Anschaffungskosten über den beizulegenden Zeitwert des bilanzierten Nettovermögens in Höhe von 14 Mio. Euro ist im Wesentlichen in Synergiepotenzialen durch Wachstum im Leasing- und Finanzierungsgeschäft begründet und wird vollständig dem Segment Finanzdienstleistungen zugeordnet. Dieser Goodwill wird jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

Die BMW Lease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, und deren Tochtergesellschaft BMW Credit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, erzielten in den ersten drei Quartalen einen Überschuss von 1,5 Mio. Euro, wovon 0,9 Mio. Euro auf das dritte Quartal entfallen. Der Nettoumsatz der Gesellschaften in den ersten drei Quartalen beträgt 12,6 Mio. Euro. Davon entfallen 4,8 Mio. Euro auf das dritte Quartal.



**Zwischenabschlüsse des Konzerns**  
**Konzernanhang zu den Zwischenabschlüssen zum 30. September 2008**  
**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung**

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2008 sind die Gesellschaften entory AG, Ettlingen, axentiv AG, Darmstadt, Nexolab GmbH, München, sowie die F.A.S.T. Gesellschaft für angewandte Softwaretechnologie mbH, München, durch Fusion mit der Cirquent GmbH, München, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Durch die mit Wirkung zum 30. September 2008 vollzogene Veräußerung der Cirquent GmbH, München, verlassen weitere fünf Tochtergesellschaften den Konsolidierungskreis. Des Weiteren haben die Aveling Barford Manufacturing (Pty) Ltd., Kapstadt, die entory S.A. Luxembourg, Luxemburg, die Midland Gears Ltd., Bracknell, die Lingford Australia Pty Ltd., Sydney,

sowie die mit der BMW Leasing GmbH, München, fusionierte BMW Vertriebs GmbH, München, den Konsolidierungskreis verlassen.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sind insgesamt fünf Tochterunternehmen sowie sechs Zweckgesellschaften und zwei Spezialfonds erstmals einbezogen worden. Weiterhin sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum 15 Tochterunternehmen sowie zwei Zweckgesellschaften und zwei Spezialfonds aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

**[3] Neue Rechnungslegungsvorschriften**

(a) Im dritten Quartal 2008 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften  
 Im dritten Quartal 2008 werden keine neuen Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewendet.

(b) Im dritten Quartal 2008 neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften  
 Das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichte am 31. Juli 2008 eine Änderung zu IAS 39 („Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement – Eligible Hedged Items“). Die geänderten Textziffern sind erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Der geänderte IAS 39 soll retrospektiv angewandt werden.

Des Weiteren wurden im dritten Quartal 2008 folgende Interpretationen herausgegeben:

- IFRIC 15 („Agreements for the Construction of Real Estate“)
- IFRIC 16 („Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“)

IFRIC 15 ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRIC 16 ist hingegen verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen, bereits bestehende Sicherungsbeziehungen, die IFRIC 16 nicht entsprechen, können prospektiv aufgelöst werden.

Diese Rechnungslegungsvorschriften werden keinen wesentlichen Einfluss auf die BMW Group haben.

**[4] Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. Euro	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	8.763	10.520	29.470	31.251
Erlöse aus Leasingraten	1.474	1.324	4.129	3.739
Verkaufserlöse aus Vermietvermögen	1.322	1.076	3.905	2.991
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	767	632	2.153	1.756
Sonstige Erlöse	262	226	768	675
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12.588</b>	<b>13.778</b>	<b>40.425</b>	<b>40.412</b>

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung auf der Seite 42 ersichtlich.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

#### [5] Umsatzkosten

Von den Umsatzkosten betreffen im dritten Quartal 3.650 Mio. Euro (i. Vj. 2.863 Mio. Euro) das Finanz-

dienstleistungsgeschäft. Vom 1. Januar bis 30. September 2008 entfallen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft 10.216 Mio. Euro (i. Vj. 7.979 Mio. Euro).

#### [6] Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betragen im dritten Quartal 940 Mio. Euro (i. Vj. 1.015 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten betragen sie 3.066 Mio. Euro (i. Vj. 3.226 Mio. Euro). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im dritten Quartal 366 Mio. Euro (i. Vj. 213 Mio. Euro), in den ersten neun Monaten 989 Mio. Euro (i. Vj. 720 Mio. Euro). Sie enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind. Der Anstieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum resultiert unter anderem aus zusätzlichen Aufwendungen für den Personalabbau.

#### [7] Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten des dritten Quartals in Höhe von 686 Mio. Euro (i. Vj. 723 Mio. Euro) sind neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 287 Mio. Euro (i. Vj. 283 Mio.

Euro) enthalten. In den ersten neun Monaten betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 2.162 Mio. Euro (i. Vj. 2.195 Mio. Euro). Die darin enthaltenen Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 884 Mio. Euro (i. Vj. 800 Mio. Euro).

#### [8] Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im dritten Quartal auf 380 Mio. Euro (i. Vj. 144 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten betragen sie 915 Mio. Euro (i. Vj. 413 Mio. Euro). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im dritten

Quartal 291 Mio. Euro (i. Vj. 96 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten betragen sie 766 Mio. Euro (i. Vj. 312 Mio. Euro). Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungsgeschäften, aus dem Abgang von Vermögensgegenständen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen.

#### [9] Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung beträgt im dritten Quartal 4 Mio. Euro (i. Vj. -1 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten beläuft sich das Ergeb-

nis aus Equity-Bewertung auf 16 Mio. Euro (i. Vj. 2 Mio. Euro). Es enthält das Ergebnis aus dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

#### [10] Übriges Finanzergebnis

in Mio. Euro	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007
Beteiligungsergebnis	1	-6	2	-5
Zinsergebnis	-36	-92	-201	-174
Sonstiges Finanzergebnis	-77	-109	66	-45
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-112</b>	<b>-207</b>	<b>-133</b>	<b>-224</b>

Die Veränderung im Sonstigen Finanzergebnis resultiert vor allem aus veränderten Zinsstrukturen

sowie aus veränderten Wechselkursrelationen zum US-Dollar und zum britischen Pfund.

# Zwischenabschlüsse des Konzerns

## Konzernanhang zu den Zwischenabschlüssen zum 30. September 2008

### Erläuterungen zur Bilanz

#### [11] Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

in Mio. Euro	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007
Laufende Steueraufwendungen	32	223	330	649
Latente Steueraufwendungen	-51	-261	-100	-110
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-19</b>	<b>-38</b>	<b>230</b>	<b>539</b>

Die Steuerlastquote beträgt zum 30. September 2008 15,1 % (i. Vj. 20,1 %).

#### [12] Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

		3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007
Aktionären zustehendes Ergebnis	Mio. Euro	295,8	800,2	1.287,2	2.137,1
Ergebnisanteil der Stammaktien	Mio. Euro (gerundet)	272,6	737,3	1.185,7	1.968,4
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	Mio. Euro (gerundet)	23,2	62,9	101,5	168,7
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien	Stück	601.995.196	601.995.196	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien	Stück	51.296.162	51.446.162	51.296.162	51.446.162
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>	Euro	<b>0,45</b>	<b>1,22</b>	<b>1,97</b>	<b>3,27</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	Euro	<b>0,45</b>	<b>1,22</b>	<b>1,98</b>	<b>3,28</b>

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem für Stamm- und Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiengattung entfallende Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen auf die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien bezogen wird.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von

0,02 Euro je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Ein verwässertes Ergebnis je Aktie ergibt sich weder im Berichtszeitraum noch im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

#### [13] Immaterielle Vermögenswerte

Unter den Immateriellen Vermögenswerten werden die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen und Software ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 4.927 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 5.034 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten betragen die Investitionen in Entwicklungskosten 777 Mio. Euro (i. Vj. 904 Mio. Euro). An Ab-

schreibungen sind 884 Mio. Euro (i. Vj. 800 Mio. Euro) angefallen.

Des Weiteren ist in den Immateriellen Vermögenswerten ein aktivierter Goodwill in Höhe von 111 Mio. Euro enthalten (31. Dezember 2007: 163 Mio. Euro). Dieser besteht aus dem Erwerb der DEKRA SüdLeasing Services GmbH, Stuttgart, deren Tochtergesellschaften, sowie aus dem Erwerb der SimeLease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur, und deren Tochtergesellschaft SimeCredit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

#### [14] Sachanlagen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 wurden 1.749 Mio. Euro (i. Vj. 1.697 Mio. Euro) in das

Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 1.755 Mio. Euro (i. Vj. 1.807 Mio. Euro).

#### [15] Vermietete Gegenstände

In den Vermieteten Gegenständen sind Zugänge von 9.769 Mio. Euro (i. Vj. 7.726 Mio. Euro) enthalten und Abschreibungen von 2.442 Mio. Euro (i. Vj. 1.575 Mio. Euro) verrechnet. Die Abgänge betragen

4.309 Mio. Euro (i. Vj. 3.523 Mio. Euro). Aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen ergibt sich ein positiver Saldo von 126 Mio. Euro (i. Vj. negativer Saldo von 635 Mio. Euro).

#### [16] At-Equity bewertete Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen

Die At-Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile am Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sowie die Anteile an der Cirquent GmbH, München.

In den Sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten.

#### [17] Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 37.787 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 34.244 Mio. Euro) resultieren aus Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie aus Finance Leases.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Finanzdienstleistungen entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 22.456 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 20.248 Mio. Euro) auf eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

#### [18] Finanzforderungen

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	30.9.2008	31.12.2007
Zins- und Währungsderivate	1.619	1.980
Wertpapiere und Investmentanteile	1.219	1.959
Ausleihungen an Dritte	13	28
Sonstige	904	828
<b>Finanzforderungen</b>	<b>3.755</b>	<b>4.795</b>
davon langfristig	1.039	1.173
davon kurzfristig	2.716	3.622

Die Veränderung der Wertpapiere und Investmentanteile beruht im Wesentlichen auf der Übertragung von Wertpapieren auf den neu gegründeten

BMW Trust e.V., München, im Rahmen der Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen.

[19] **Ertragsteueransprüche**

Den Ertragsteueransprüchen liegen folgende Sachverhalte zugrunde:

30. September 2008 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	–	693	693
Laufende Ertragsteuern	258	103	361
<b>Ertragsteueransprüche</b>	<b>258</b>	<b>796</b>	<b>1.054</b>

31. Dezember 2007 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	–	720	720
Laufende Ertragsteuern	118	119	237
<b>Ertragsteueransprüche</b>	<b>118</b>	<b>839</b>	<b>957</b>

[20] **Sonstige Vermögenswerte**

in Mio. Euro	30.9.2008	31.12.2007
Sonstige Steuern	659	554
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	437	641
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	88	104
Aktive Rechnungsabgrenzungen	886	729
Übrige	653	496
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>2.723</b>	<b>2.524</b>
davon langfristig	622	415
davon kurzfristig	2.101	2.109

[21] **Vorräte**

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	30.9.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	604	632
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	941	871
Fertige Erzeugnisse	6.391	4.731
Waren	939	1.115
<b>Vorräte</b>	<b>8.875</b>	<b>7.349</b>

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

## [22] Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group stellt sich in den ersten neun Monaten wie folgt dar:

in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente	Pensionszusagen	Eigene Anteile	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
<b>31. Dezember 2006</b>	<b>654</b>	<b>1.911</b>	<b>18.121</b>	<b>-837</b>	<b>214</b>	<b>178</b>	<b>-1.115</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>19.130</b>
Erwerb von eigenen Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-34	-	-34
Dividendenzahlungen	-	-	-458	-	-	-	-	-	-	-458
Währungsveränderungen	-	-	-	-209	-	2	15	-	-1	-193
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-118	178	-	-	-	60
Versicherungsmathematische Veränderungen aus										
Pensionszusagen	-	-	-	-	-	-	631	-	-	631
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen	-	-	-	-	-	-54	-308	-	-	-362
Überschuss										
30. September 2007	-	-	2.137	-	-	-	-	-	6	2.143
<b>30. September 2007</b>	<b>654</b>	<b>1.911</b>	<b>19.800</b>	<b>-1.046</b>	<b>96</b>	<b>304</b>	<b>-777</b>	<b>-34</b>	<b>9</b>	<b>20.917</b>
<b>31. Dezember 2007</b>	<b>654</b>	<b>1.911</b>	<b>20.789</b>	<b>-1.259</b>	<b>35</b>	<b>438</b>	<b>-835</b>	<b>-</b>	<b>11</b>	<b>21.744</b>
Erwerb von eigenen Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-26	-	-26
Dividendenzahlungen	-	-	-694	-	-	-	-	-	-	-694
Währungsveränderungen	-	-	-	-293	-	3	23	-	-1	-268
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-32	-668	-	-	-	-700
Versicherungsmathematische Veränderungen aus										
Pensionszusagen	-	-	-	-	-	-	876	-	-	876
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen	-	-	-	-	-	243	-253	-	-	-10
Überschuss										
30. September 2008	-	-	1.287	-	-	-	-	-	5	1.292
<b>30. September 2008</b>	<b>654</b>	<b>1.911</b>	<b>21.382</b>	<b>-1.552</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>-189</b>	<b>-26</b>	<b>15</b>	<b>22.214</b>

### Zahl der ausgegebenen Aktien

Die Zahl der am 30. September 2008 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von einem Euro beträgt 601.995.196 Stück, die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von einem Euro, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt unverändert zum Vorjahr 52.196.162 Stück. Sämtliche Aktien

lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 Euro je Aktie ausgestattet.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 8. Mai 2008 erneut ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Haupt-

versammlung einzuziehen. Gleichzeitig wurde die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 15. Mai 2007 aufgehoben. Die Ermächtigung wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen. Ob und in welchem Umfang die Ermächtigung verwendet wird, ist noch nicht entschieden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 hat die BMW AG im Zusammenhang mit einem Belegschaftsaktienprogramm 900.000 eigene Vorzugsaktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis pro Aktie von 28,54 Euro erworben, die im Geschäftsjahr 2008 an Mitarbeiter zu einem ermäßigten Kurs ausgegeben werden sollen. Die Vorzugsaktien unterliegen ab Ausgabe einer Sperrfrist von vier Jahren.

Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 2 („Share-Based Payments“) auf das Belegschaftsaktienprogramm sind für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

#### Anteile der Gesellschafter am Kapital

Das auf die Aktionäre der BMW AG entfallende Eigenkapital beträgt 22.199 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 21.733 Mio. Euro).

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betragen 15 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 11 Mio. Euro). Darin enthalten ist das anteilige Periodenergebnis in Höhe von 5 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 8 Mio. Euro).

#### [23] Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 5.061 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 5.502 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Der Betrag der kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen zum 30. September 2008 beläuft sich auf 2.482 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 2.826 Mio. Euro).

#### [24] Ertragsteuerverpflichtungen

30. September 2008 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	–	2.684	2.684
Laufende Ertragsteuern	392	368	760
<b>Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>392</b>	<b>3.052</b>	<b>3.444</b>

31. Dezember 2007 in Mio. Euro	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Latente Ertragsteuern	–	2.714	2.714
Laufende Ertragsteuern	378	430	808
<b>Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>378</b>	<b>3.144</b>	<b>3.522</b>

Von den laufenden Ertragsteuern in Höhe von 760 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 808 Mio. Euro) entfallen 137 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 161 Mio.

Euro) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 623 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 647 Mio. Euro) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

## [25] Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen,

soweit sie der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	30.9.2008	31.12.2007
Anleihen	23.543	18.383
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.581	6.501
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	5.843	5.732
Commercial Papers	5.405	5.445
Asset-Backed-Finanzierungen	8.287	6.346
Zins- und Währungsderivate	1.023	616
Sonstige	1.185	898
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>52.867</b>	<b>43.921</b>
davon langfristig	28.355	21.428
davon kurzfristig	24.512	22.493

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die aus Finance Leases passivierten Verpflichtungen.

## [26] Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. Euro	30.9.2008	31.12.2007
Sonstige Steuern	635	537
Soziale Sicherheit	40	46
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	662	382
Erhaltene Kauttionen	154	146
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39	75
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.220	2.844
Übrige	2.251	2.100
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.009</b>	<b>6.130</b>
davon langfristig	2.309	2.024
davon kurzfristig	4.700	4.106



[27] **Beziehungen zu nahe stehenden Personen**

Nach IAS 24 („Related Party Disclosures“) müssen Personen oder Unternehmen, die die BMW Group beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der BMW Group einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der BMW AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der BMW Group zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit Beteiligungen, Joint Ventures sowie mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der BMW AG von 20% oder mehr oder einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der BMW AG beruhen.

Die BMW Group ist im dritten Quartal 2008 von den Angabepflichten des IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, zu Joint Ventures und Beteiligungen sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der BMW AG betroffen.

Die BMW Group unterhält zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften geschäftsübliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die von den Konzernunternehmen für BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen in den ersten neun Monaten 293 Mio. Euro. Davon entfallen 79 Mio. Euro auf das dritte Quartal. Zum 30. September 2008 beträgt der offene

Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, 61 Mio. Euro. Der offene Saldo an Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, beläuft sich auf 8 Mio. Euro.

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit Beteiligungen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Mit Ausnahme der Geschäftsbeziehungen zur Cirquent GmbH, München, sind diese von geringem Umfang. Zum 30. September 2008 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegenüber der Cirquent GmbH, München, 26,9 Mio. Euro. Der offene Saldo an Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber der Cirquent GmbH, München, beläuft sich auf 0,4 Mio. Euro.

Herr Stefan Quandt ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v. d. H., die im dritten Quartal 2008 gegenüber der BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik über ihre Tochtergesellschaften erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge erworben. Die vorbenannten Dienstleistungs- und Kaufverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Frau Susanne Klatten ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Altana AG, Wesel. Die Altana AG, Wesel, hat im dritten Quartal 2008 von der BMW Group Fahrzeuge bezogen. Die entsprechenden Kaufverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

02	BMW Group in Zahlen
04	Zwischenlagebericht des Konzerns
04	Die BMW Group im Überblick
07	Automobile
11	Motorräder
12	Finanzdienstleistungen
14	BMW Aktie und Anleihen
16	Finanzwirtschaftliche Situation
20	Risikomanagement
21	Prognosebericht
24	Zwischenabschlüsse des Konzerns
24	Gewinn- und Verlust-Rechnungen
26	Konzernbilanz und Teilkonzernbilanzen
28	Kapitalflussrechnungen
30	Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Eigenkapital
31	Konzernanhang
43	Weitere Informationen
43	Finanzkalender
43	Kontakte

## [28] Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsfelder wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum

31. Dezember 2007 verwiesen. Die Segmentinformationen stellen sich für das dritte Quartal 2008 wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen		Überleitungen		Konzern		
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	
Umsätze mit Fremden	8.595	10.331	269	259	3.675	3.141	49	47	12.588	13.778	
Umsätze mit anderen Segmenten	2.518	2.776	2	-	409	428	-2.929	-3.204	-	-	
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>11.113</b>	<b>13.107</b>	<b>271</b>	<b>259</b>	<b>4.084</b>	<b>3.569</b>	<b>-2.880</b>	<b>-3.157</b>	<b>12.588</b>	<b>13.778</b>	
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	141	788	-5	7	-26	176	277	2	387	973	
Ergebnis aus Equity-Bewertung	4	-1	-	-	-	-	-	-	4	-1	
Übriges Finanzergebnis	-127	-83	-2	-2	9	15	8	-137	-112	-207	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>18</b>	<b>704</b>	<b>-7</b>	<b>5</b>	<b>-17</b>	<b>191</b>	<b>285</b>	<b>-135</b>	<b>279</b>	<b>765</b>	
Umsatzrendite	%	0,2	5,4	-	1,9	-	5,4	-	-	2,2	5,6
EBIT-Marge	%	1,3	6,0	-	2,7	-	4,9	-	-	3,1	7,1

Die Segmentinformationen stellen sich in den ersten drei Quartalen 2008 wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen		Überleitungen		Konzern		
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	
Umsätze mit Fremden	28.762	30.439	1.002	1.017	10.513	8.810	148	146	40.425	40.412	
Umsätze mit anderen Segmenten	8.267	8.343	6	5	1.305	1.291	-9.578	-9.639	-	-	
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>37.029</b>	<b>38.782</b>	<b>1.008</b>	<b>1.022</b>	<b>11.818</b>	<b>10.101</b>	<b>-9.430</b>	<b>-9.493</b>	<b>40.425</b>	<b>40.412</b>	
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	1.155	2.273	87	102	92	545	305	-16	1.639	2.904	
Ergebnis aus Equity-Bewertung	16	2	-	-	-	-	-	-	16	2	
Übriges Finanzergebnis	-289	-161	-7	-7	39	18	124	-74	-133	-224	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>882</b>	<b>2.114</b>	<b>80</b>	<b>95</b>	<b>131</b>	<b>563</b>	<b>429</b>	<b>-90</b>	<b>1.522</b>	<b>2.682</b>	
Umsatzrendite	%	2,4	5,5	7,9	9,3	1,1	5,6	-	-	3,8	6,6
EBIT-Marge	%	3,1	5,9	8,6	10,0	0,8	5,4	-	-	4,1	7,2

## Weitere Informationen

### Finanzkalender

### Kontakte

#### Finanzkalender

Geschäftsbericht 2008	18. März 2009
Bilanzpressekonferenz	18. März 2009
Finanzanalyistentag	19. März 2009
Quartalsbericht zum 31. März 2009	6. Mai 2009
Hauptversammlung	14. Mai 2009
Quartalsbericht zum 30. Juni 2009	4. August 2009
Quartalsbericht zum 30. September 2009	3. November 2009

#### Kontakte

Wirtschaftspresse	Investor Relations
Telefon +49 89 382-2 33 62	Telefon +49 89 382-2 42 72
+49 89 382-2 41 18	+49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 08 81	Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail <a href="mailto:presse@bmwgroup.com">presse@bmwgroup.com</a>	E-Mail <a href="mailto:ir@bmwgroup.com">ir@bmwgroup.com</a>

#### Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse [www.bmwgroup.com](http://www.bmwgroup.com).

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse [www.bmwgroup.com/ir](http://www.bmwgroup.com/ir) direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter [www.bmw.com](http://www.bmw.com), [www.mini.com](http://www.mini.com) und [www.rolls-roycemotorcars.com](http://www.rolls-roycemotorcars.com).



Die Herstellung und das Papier des Quartalsberichts zum 30. September 2008 der BMW Group sind zertifiziert nach den Kriterien des Forest Stewardship Councils (FSC). Der FSC schreibt strenge Kriterien bei der Waldbewirtschaftung vor und vermeidet damit unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt. Da die Produkte mit FSC-Siegel verschiedene Stufen des Handels und der Verarbeitung durchlaufen, werden auch Verarbeitungsbetriebe von Papier, z.B. Druckereien, nach den Regeln des FSC zertifiziert.

**Q3**

Herausgeber  
Bayerische Motoren Werke  
Aktiengesellschaft  
80788 München  
Telefon +49 89 382-0